2012

Jahresabschluss
Rechenschaftsbericht

Stadt Bühl

Stadt Bühl

Jahresabschluss

der Großen Kreisstadt Bühl (Baden) für das Haushaltsjahr

2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung 5

Allgemeine Angaben..... 7

Rechtliche Grundlagen..... 9

Rechenschaftsbericht 2012 11

Rückblick Haushaltsplanung..... 13

Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2012..... 13

Ertragslage..... 14

Finanzlage..... 18

Vermögenslage..... 20

Ziele und Strategien..... 21

Wichtigste Ereignisse im Haushaltsjahr 2012..... 22

Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2012..... 22

Chancen und Risiken d. künftigen HH-Entwicklung..... 23

Übersicht Jahresabschluss 2012 25

Gesamtergebnisrechnung mit Erläuterungen..... 27

Gesamtfinanzrechnung mit Erläuterungen..... 39

Investitionsübersicht..... 47

Bilanz mit Erläuterungen..... 69

Feststellung u. Aufgliederung des Jahresergebnis..... 97

Anhang..... 101

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien..... 103

Ergänzende Angaben nach § 53 GemHVO..... 105

Anlagen..... 109

Vermögensübersicht..... 112

Schuldenübersicht..... 113

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit..... 114

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss..... 115

Einleitung

I. Allgemeine Angaben

Die Große Kreisstadt Bühl hat zum 1. Januar 2012 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt und eine Eröffnungsbilanz aufgestellt.

Die Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Bühl zum 1. Januar 2012 bildete erstmals die vollständige Darstellung des Vermögens und der Schulden der Kommune auf Basis der doppischen Rechnungslegung ab und entspricht damit den Zielen und Regelungen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 stellt den ersten von der Großen Kreisstadt Bühl aufgestellten Jahresabschluss nach den Grundzügen der kommunalen Doppik dar.

Der Jahresabschluss umfasst die gemäß § 95 GemO erforderlichen Bestandteile und hat die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt unter der Beachtung der gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der §§ 47 ff. GemHVO, darzustellen.

Die Große Kreisstadt Bühl hat gemäß § 95 GemO zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss, bestehend aus

- der Ergebnisrechnung,
- der Finanzrechnung und
- der Bilanz,

ist um einen Anhang zu erweitern (§ 53 GemHVO) und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern (§ 95 Abs. 2 Satz 1 GemO).

Die Gliederung entspricht den Vorgaben der GemO und GemHVO sowie den Anforderungen der „Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen)“.

Der Haushaltsplan der Stadt Bühl ist in 9 Teilhaushalte aufgeteilt, die nach Produktbereichen gebildet wurden. Den einzelnen Teilhaushalten sind die kommunalen Leistungen in Form von Produktgruppen zugeordnet. Folgende Teilhaushalte wurden gebildet:

Teilhaushalt 1: Zentrale Steuerung und Innere Verwaltung

Teilhaushalt 2: Bürgerservice und öffentliche Sicherheit

Teilhaushalt 3: Schulträgeraufgaben

Teilhaushalt 4: Kultur, Gesundheit und Sport

Teilhaushalt 5: Soziale Einrichtungen

Teilhaushalt 6: Planen und Bauen

Teilhaushalt 7: Natur und Umwelt, Verkehr

Teilhaushalt 8: Wirtschaft und Tourismus

Teilhaushalt 9: Allgemeine Finanzwirtschaft

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2012 sowie den zugehörigen Anhang und den Rechenschaftsbericht wurden die Regelungen der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch die Gesetzte vom 15. Dezember 2015 und vom 17. Dezember 2015 sowie der Gemeindehaushaltsverordnung vom 11. Dezember 2009, zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2016, angewendet.

Soweit allerdings die Zuordnungen in dem Jahresabschluss unmittelbar aus dem am 28. März 2012 beschlossenen Haushalt entstanden sind, wurden diese nicht angepasst.

II. Rechtliche Grundlagen

Der Anhang ist dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen (§ 95 GemO). Im Anhang sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz vorgeschrieben sind (vgl. § 53 GemHVO).

Im Anhang sind nach § 53 Abs. 2 GemHVO ferner anzugeben:

1. die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Vermögensrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung; deren Einfluss auf die Vermögens , Finanz und Ertragslage ist gesondert darzustellen;
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten;
4. der auf die Gemeinde entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen;
5. die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr;
6. die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Ermächtigungen (Haushaltsermächtigungen) sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen;
7. die unter der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42 GemHVO) und
8. der Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats und die Beigeordneten, auch wenn Sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mit Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die soeben genannten Angaben werden in Kapitel VIII. "Ergänzende Angaben" einzeln aufgeführt.

Dem Anhang sind gem. § 95 Abs. 3 GemO i. V. m. § 55 GemHVO die Vermögensübersicht, die Schuldenübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Anlagen werden am Ende des Anhangs abgebildet.

Die Korrekturen der Eröffnungsbilanzwerte, die aufgrund der örtlichen Prüfung nachgebucht

wurden, sind aus EDV-technischen Gründen nicht zum 31.12.2011, sondern zum 01.01.2012 vorgenommen worden. Somit sind die Auswertungen aus SAP bzgl. der Entwicklung des Vermögens im Jahr 2012 nicht möglich. Insbesondere sind die Werte der Bilanz und des Anlagevermögensnachweises zum 01.01.2012 aus dem System nicht ermittelbar. Dies hat zur Folge, dass: für den Jahresabschluss zum 31.12.2012 die Vorjahreswerte lediglich aus den von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Ausdrucken übernommen werden konnten.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 wurden bei mehreren Positionen Korrekturen durchgeführt. Allerdings werden systembedingt mehrere Korrekturen im Bereich Sachvermögen, geleistete Investitionszuschüsse, Finanzvermögen sowie Sonderposten erst ab dem Jahr 2014 oder in späteren Jahren durchgeführt. Somit werden diese Positionen in mehreren Jahresabschlüssen mit unbereinigten Werten ausgewiesen.

Rechenschaftsbericht 2012

Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012 wurde unter Beachtung der §§ 95 GemO und 54 GemHVO erstellt. Darin werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft sowie die wirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Daneben enthält er u.a. die Ziele und Strategien, Angaben zum Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung sowie die Entwicklung und Deckung von Fehlbeträgen und die Fortschreibung verbindlich vorgegebener Kennzahlen.

I. Rückblick Haushaltsplanung

Aufgrund des Wechsels der Verwaltungsleitung wurde der neue Haushalt 2012 erst spät am 8. Februar in den Gemeinderat eingebracht. Die Beratungen über diesen ersten doppischen Haushalt fanden anschließend in zwei öffentlichen Sitzungen des Verwaltungsausschusses am 27. und 29. Februar 2012 statt. Zusätzlich wurde der Entwurf in zwei fraktionsinternen Gesprächsrunden zusammen mit der Verwaltung detailliert besprochen, um Unklarheiten aufgrund der Umstellung auszuräumen. Aufgrund dessen wurde der Haushalt am 28. März 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Mit Schreiben vom 22. Juni 2012 bestätigte das Regierungspräsidium Karlsruhe die Gesetzmäßigkeit des ersten doppischen Haushalts uneingeschränkt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 6. Juli 2012. Die Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan lag vom 9. Juli 2012 bis einschließlich 17. Juli 2012 öffentlich aus.

Geprägt wurde dieser Haushalt von den notwendigen, zweckdienlichen Konsolidierungsmaßnahmen, die aufgrund der nachhaltig rückläufigen Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer notwendig wurden. So wurden erhebliche Einsparungen im Ergebnishaushalt sowie der Verzicht auf neue Investitionsmaßnahmen und die Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer um 30 Punkte auf 350 Hebesatzpunkte. Trotz all diesen Gegensteuerungen musste ein negatives ordentliches Ergebnis i.H.v. 8,75 Mio. € veranschlagt werden.

II. Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2012

Im Folgenden werden anhand der wesentlichen Kennzahlen die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 2012 und die Planabweichungen dargestellt.

Die vollständige Ergebnis- und Finanzrechnung des Jahres 2012 sowie die Bilanz zum 31.12.2012 werden einschließlich der Erläuterungen zu den einzelnen Positionen ausführlich im Anhang behandelt.

1. Ertragslage

Die Ertragslage ergibt sich aus der Gesamtergebnisrechnung, in welcher alle ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen und das daraus resultierende ordentliche Ergebnis abgebildet werden. Damit gleicht die Ergebnisrechnung von ihrer Bedeutung her einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Gegen diese beiden Begriffe entschied sich der Gesetzgeber jedoch, da sie den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht vollumfänglich entsprechen würden. Im Vordergrund des kommunalen Handelns steht die Aufgabenerfüllung.

Erträge und Aufwendungen verändern das Eigenkapital der Stadt. Sie zeigen dabei im Haushaltsausgleich auf, ob und zu welchem Grad es gelungen ist, den Ressourcenverzehr eines Haushaltsjahres durch entsprechende Ressourcenzuwächse desselben Haushaltsjahres auszugleichen. Ein ausgeglichenes Ergebnis bedeutet im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit, dass alle entstandenen Vermögensverbräuche im Geld- und Sachvermögen durch entsprechende Ressourcenzugänge wieder ausgeglichen wurden. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Kommune ihre gebildete Vermögensmasse auch in künftigen Haushaltsjahren in Summe aufrecht erhält oder gar vermehrt. Grundidee ist, dass jede Generation die Ressourcen, die sie verbraucht, auch wieder erwirtschaften soll, sodass nachfolgende Generationen nicht im Voraus belastet werden. Dass Ressourcenaufkommen wird dabei als Ertrag, der Ressourcenverbrauch als Aufwand bezeichnet. Der bereits angesprochene Saldo aus diesen beiden Größen, das ordentliche Ergebnis, stellt daher eine zentrale Kennzahl zur Beurteilung der kommunalen Leistungsfähigkeit dar. In Jahren, in welchen die Erträge die Aufwendungen übersteigen, werden die Überschüsse in eine Rücklage eingestellt. Diese wird in Jahren, in denen umgekehrt die Aufwendungen die Erträge übersteigen, herangezogen, um einen Ausgleich zu erzielen.

Gesamtergebnisrechnung	**Plan 2012**	**Ergebnis 2012**	**Abweichung**
Ordentliche Erträge	69.956.500 €	72.188.128,91 €	2.231.628,91 €
Ordentliche Aufwendungen	-78.707.500 €	-75.274.684,84 €	3.432.815,16 €
Ordentliches Ergebnis	-8.751.000 €	-3.086.555,93 €	5.664.444,07 €
Außerordentliche Erträge	1.000 €	296.524,41 €	295.524,41 €

Außerordentliche Aufwendungen	0 €	-84.428,55 €	-84.428,55 €
Sonderergebnis	1.000 €	212.095,86 €	211.095,86 €
Gesamtergebnis	**-8.750.000 €**	**-2.874.460,07 €**	**5.875.539,93 €**

Mit einer Summe von -3.086.555,93 € fällt das ordentliche Ergebnis um knapp 5,6 Mio. € besser aus als zu Beginn des Jahres mit -8.751.000 € geplant wurde.

Diese deutliche Verbesserung resultiert aus folgenden Positionen:

Gesamtergebnisrechnung	**Plan 2012**	**Ergebnis 2012**	**Abweichung**
Wesentl. Veränderungen	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**
Gemeindeanteil Einkommensteuer	12,9	13,7	0,8
Zuweisungen, aufgelöste Investitionszuwendungen	7,1	7,6	0,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2,0	2,5	0,5
Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	0,5	-0,3
Sonstige ordentliche Erträge	2,1	2,9	0,8
Personalaufwendungen	19,0	19,2	-0,2
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	8,9	8,2	0,7
Planmäßige Abschreibungen	5,3	5,7	-0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,6	0,4	0,2
Transferaufwendungen	41,5	37,1	4,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3,4	4,6	-1,2
Ordentliches Ergebnis			**5,8**

Dieses ordentliche Ergebnis des Gesamtergebnishaushaltes setzt sich aus den Teilergebnissen der einzelnen Teilhaushalte zusammen. Im ersten doppischen Haushaltsjahr ergeben sich folgende Abweichungen zwischen der Planung und der tatsächlich eingetretenen Ist-Situation auf Ebene der Teilhaushalte:

Gesamtergebnisrechnung THH-Bezeichnung	**Plan 2012**	**Ergebnis 2012**	**Abweichung**
THH 1: Zentrale Steuerung u. Innere Verwaltung	-10.349.300,00 €	-9.720.437,64 €	-628.862,36 €
THH 2: Bürgerservice u. Öffentl. Sicherheit	-1.995.200,00 €	-1.906.271,84 €	-88.928,16 €
THH 3: Schulträger-aufgaben	-1.466.300,00 €	-1.548.162,35 €	81.862,35 €
THH 4: Kultur, Gesundheit, Sport	-5.183.600,00 €	-4.792.234,14 €	-391.365,86 €
THH 5: Soziale Einrichtungen	-3.829.900,00 €	-3.893.763,35 €	63.863,35 €
THH 6: Planen und Bauen	-727.000,00 €	-443.197,96 €	-283.831,90 €
THH 7: Natur, Umwelt und Verkehr	-5.311.200,00 €	-5.043.466,20 €	-267.733,80 €
THH 8: Wirtschaft und Tourismus	-395.200,00 €	-448.895,19 €	53.695,19 €
THH 9: Allgemeine Finanzwirtschaft	20.507.700,00 €	24.916.948,30 €	-4.409.248,30 €
Ordentliches Ergebnis	**-8.750.000,00 €**	**-2.879.450,51 €**	**-5.870.549,49 €**

Insgesamt schließt die Gesamtergebnisrechnung unter Beachtung des Sonderergebnisses i.H.v. rund 212 T€ mit einem negativen Gesamtergebnis von -2.874.460,07 €. Gegenüber der Planung (-8,751 Mio. €) ergibt sich eine Verbesserung um 5,876 Mio. €.

Gem. § 80 Abs. 2 GemO gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn durch die ordentlichen Erträge (Ressourcenzuwachs) alle ordentlichen Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) erwirtschaftet werden konnten. Wie am ordentlichen Ergebnis deutlich wird, konnte dies 2012 nicht erreicht werden. Auf der zweiten Stufe soll der Ausgleich gem. § 80 Abs. 2 i.V.m. § 24 Abs. 1 GemHVO durch die Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des

ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Da es sich beim Haushaltsjahr 2012 um das erste doppische Jahr handelt, enthält diese Rücklage noch keine Mittel. Weiterhin ist die Verwendung des Sonderergebnisses als dritte Stufe vorgesehen, hierdurch verringert sich der Fehlbetrag auf -2.874.460,07 €. Dieser muss nun im vierten Schritt des Haushaltsausgleichs ins nächste Jahr vorgetragen werden, die Stadt ist verpflichtet, den Betrag innerhalb des Finanzplanungszeitraums (die folgenden drei Haushaltsjahre) auszugleichen. Andernfalls muss der noch bestehende Fehlbetrag auf der fünften Stufe mit dem Basiskapital verrechnet werden.

2. Finanzlage

Die Finanzlage der Stadtverwaltung wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in welcher alle Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungs-, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeiten dargestellt werden. Hierdurch wird die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen.

Gesamtfinanzrechnung	**Plan 2012**	**Ergebnis 2012**	**Abweichung**
Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Ergebnishaushalt)	68.857.500 €	70.304.021,08 €	1.444.251 €
Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Ergebnishaushalt)	73.112.500 €	72.399.500,44 €	713.000 €
Zahlungsmittelbedarf a. lfd. Verwaltungstätigkeit	**-4.255.000 €**	**-2.095.479,36 €**	**2.157.251 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigk.	3.480.700 €	2.116.468,30 €	-1.364.232 €
Auszahlungen aus Investitionstätigk.	-7.043.200 €	-4.627.444,77 €	2.415.755 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-3.562.500 €**	**-2.510.976,47 €**	**1.051.524 €**
Einzahlungen aus d. Aufnahme von Krediten	8.504.300 €	3.100.000,00	-5.414.514 €
Auszahlungen für d. Tilgung von Krediten	-421.800 €	-432.014,18 €	-10.214 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**8.082.500 €**	**2.667.985,82**	**-5.414.514 €**
Änderung des Finanzierungsmittel-bestands	**265.000 €**	**-1.938.470,01 €**	**-2.205.740 €**
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen		**2.494.324,56 €**	**2.494.325 €**
Zahlungsmittelbestand am 01.01.		1.837.837,61 €	
Veränderung Zahlungsmittelbestand		553.854,55 €	
Zahlungsmittelbestand am 31.12.		**2.393.692,16 €**	

Der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 2,1 Mio. € und unterschreitet den Planansatz von 4,3 Mio. € damit um knapp 2,2 Mio. €.

Im investiven Bereich waren die Auszahlungen für Investitionen und Grunderwerb im Vergleich zum Planansatz von 5,5 Mio. € um 2,6 Mio. € geringer (davon 2,2 Mio. € für Baumaßnahmen). Saldiert mit den um 1,3 Mio. € geringeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, die sich aus investiven Verkaufserlösen und Investitionszuwendungen generieren, ergab sich im investiven Bereich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um 1,1 Mio. €.

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 8,5 Mio. € konnte zumindest teilweise vermieden werden, sodass lediglich Kredite in Höhe von 3,1 Mio. € aufgenommen werden mussten. Demgegenüber stand die geplante und umgesetzte Tilgung in Höhe von 432 T€.

Nicht zuletzt durch diese Entscheidung verminderte sich der knapp positiv geplante Finanzierungsmittelbestand von 265 T€ um 2,2 Mio. € von 8,1 Mio. € um 5,4 Mio. € Hinzu kommt der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit i.H.v. 2,5 Mio. €, der knapp 1,1 Mio. € besser als sein Ansatz mit 3,6 Mio. € ist und der positive Saldo aus Finanzierungstätigkeit i.H.v. rd. 2,7 Mio. €. Zu bedenken ist hierbei, dass letzterer sich insbesondere auf die Kreditaufnahme von 3,1 Mio. € stützt. Ebenso zu berücksichtigen ist der Überschuss aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen mit ca. 2,5 Mio. €. Hierdurch ist für den Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2012 ein Zuwachs i.H.v. rd. 0,5 Mio. € auf insgesamt 2,4 Mio. € zu verzeichnen. Dieser war vollständig durch Budgetüberträge (0,2 Mio. € konsumtiv und 2,2 Mio. € investiv) gebunden.

3. Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage der Stadt spiegelt sich in der Bilanz wieder. Zum einen gibt sie auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite andererseits über die Herkunft der Finanzierungsmittel für dieses Vermögen.

Bilanz

Aktivseite	**Stand 01.01.2012**	**Stand 31.12.2012**	**Veränderungen**
Immaterielle Vermögensgegenstände	93.080,04 €	74.785,69 €	-18.294,35 €
Sachvermögen	217.071.039,97 €	213.053.341,78 €	-4.017.698,19 €
Finanzvermögen	24.432.987,24 €	26.014.962,00 €	1.581.974,76 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.090.590,35 €	12.830.644,76 €	740.054,41 €
Bilanzsumme	**253.687.697,60 €**	**251.973.734,23 €**	**-1.713.963,37 €**

Passivseite			
Eigenkapital	201.085.251,66 €	196.238.128,91 €	4.847.122,75 €
Sonderposten	30.782.631,77 €	30.430.306,26 €	-352.325,51 €
Rückstellungen	5.974.136,00 €	2.632.298,14 €	3.341.837,86 €
Verbindlichkeiten	13.317.066,76 €	19.529.549,16 €	6.212.482,40 €
Passive Rechnungsabgrenzung	2.528.611,41 €	3.143.451,76 €	-614.840,35 €
Bilanzsumme	**253.687.697,60 €**	**251.973.734,23 €**	**-1.713.963,37 €**

Durch Vergleich der Bilanz zum 01.01.2012 und der Bilanz zum 31.12.2012 werden die Veränderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite offensichtlich.

Zum 31.12.2012 belief sich die Bilanzsumme auf rd. 252 Mio. Davon sind rd. 84,6 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 95 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute sowie bebaute Grundstücke betreffen.

Die Bilanzsumme verringert sich Im Haushaltsjahr 2012 um rd. 1,7 Mio. €, was insbesondere auf die Abnahme des Grundstücksvermögens um rd. 2,5 Mio. € zurückzuführen ist. Demgegenüber stiegen die Forderungen um rd. 1,1 Mio. € und die liquiden Mittel um 0,6 Mio €.

4. Ziele und Strategien

Unter den Eindrücken der europäischen Wirtschafts- und Finanzkrise und eigenen Einbrüchen der Gewerbesteuer sowie vor dem Hintergrund der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrecht erhielt die dringend notwendige Debatte um die Haushaltskonsolidierung eine neue Brisanz. Bereits in seiner Haushaltsrede verkündete Herr Oberbürgermeister Schnurr die Rahmenbedingungen für die Finanzplanung:

- Rückführung der jährlichen Personalkostensteigerung auf nahezu Null ab 2016
- Reduzierung der sächlichen Betriebsausgaben in 2013 und danach nur äußerst moderate Steigerungen
- Begrenzung des Investitionsprogramms auf 5 Mio. € pro Jahr (abzgl. damit verbundener Zuschusseinnahmen)
- Begrenzung des jährlichen Schuldendienstes aus Zins und Tilgung auf maximal 1 Mio. € pro Jahr
- vollständige Rückführung des Gründungsdarlehens aus dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
- keine Neuverschuldung mehr im Stadthaushalt ab 2013

Um diese Vorgaben mit konkreten Maßnahmen zu hinterlegen, wurde eine interfraktionelle Arbeitsgruppe „Haushalt“ ins Leben gerufen. Ihr gehören neben Mitgliedern des Gemeinderats auch die Fachbereichsleiter der Verwaltung an. Zugleich sollte sich die Gruppe insbesondere der strategischen Ausrichtung in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise den Immobilien der Stadt hinsichtlich Bau- und Ausstattungsstandards, Vereinsförderung, Veranstaltungskalender, Soziale Leistungen und Zuschüsse widmen. Im Rahmen ihrer Arbeit wurde man schnell auf das Projekt des Landkreises Rastatt „Landratsamt Rastatt 2011“ aufmerksam, welcher sich mithilfe einer externen Beratungsfirma ebenfalls der Modernisierung der Verwaltung sowie der Haushaltskonsolidierung widmete. Im Zuge dessen wurde das Projekt „Bühl 2016“ unter Einbeziehung derselben Beratungsfirma zur Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Verwaltung eingeführt. Innerhalb des Projekts wurden zwei Arbeitsgruppen, „Haushaltskonsolidierung“ und „Verwaltungsmodernisierung“ gebildet. Neben der reinen Sanierung der städtischen Finanzen sollte sich insbesondere die zweite Gruppe um die Optimierung von Organisationsstrukturen und –abläufen, der Verwaltungskultur, der Kommunikation und des Führungsverhaltens bemühen.

5. Wichtigste Ereignisse 2012

Das Jahr 2012 war in vielfacher Hinsicht ein Jahr des Wandels und der Neuausrichtung. Nicht nur starteten zum 01. Januar 2012 die beiden Herren Hubert Schnurr und Wolfgang Jokerst in ihre neuen Ämter als Oberbürgermeister und Bürgermeister der Stadt Bühl. Gleichzeitig verschrieb man sich auch zum selben Stichtag dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht. Damit stieg die Stadtverwaltung nicht nur im Bereich der Buchführung von der bisher bekannten und sozusagen altbewährten Kameralistik auf das neue Verfahren der kommunalen Doppik um, sondern bereitete den Weg für einen umfassenden Systemwechsel weg von einer inputorientierten Handlungsweise hin zu der Frage, welche Produkte am Ende den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen sollten.

Wie im vorigen Abschnitt bereits angesprochen machten sich auch weiterhin die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise und daraus resultierend die immensen Gewerbesteuereinbrüche und damit verbundenen Umstrukturierungen bei ortsansässigen Global Playern stark bemerkbar. Schnell war klar, dass dies nachhaltige und tiefgreifende Einbußen bei der eigenen Steuerkraft zur Folge haben würde und daher auch dauerhafte Maßnahmen ergriffen werden mussten, um hier gegenzusteuern. In diesem Zusammenhang entschied man sich zur Anhebung des Gewerbesteuer-Hebesatzes von 320 auf 350 Hebesatzpunkte.

Trotz dieser nicht ganz einfach zu bewältigenden Situation konnte auf größere Kreditaufnahmen verzichtet werden und auch die Rückführung des Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ konnte hinaus gezögert werden.
Nichtsdestotrotz wurden unterjährig dringend notwendige Kanal- und Straßendeckensanierungen durchgeführt, das Projekt „Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED“ angestoßen und mit dem Umbau der Verwaltungsräume am Windeck-Gymnasium und der Erweiterung des Kinderhaus Weitenung durch einen Kleinkinderanbau zwei größere Hochbaumaßnahmen erfolgreich umgesetzt.

6. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Mit § 77 Abs. 1 GemO hat der Gesetzgeber die Kommunen dazu verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben erfüllt ist. Dies bedingt unmittelbar die auch die Aufrechterhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit einer jeden Kommune. Um dies künftigen Generationen zu ermöglichen, ist es notwendig, einen angemessenen Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt zu erwirtschaften und damit Investitionsausgaben finanzieren zu können.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen musste im ersten doppischen Haushaltsjahr 2012 bereits bei der Planung von einem Zahlungsmittelbedarf von rd. 4,26 Mio. € ausgegangen werden. Dieser konnte im Ergebnis um rd. 2,16 Mio. € auf rd. 2,1 Mio. € reduziert werden. Diese Verbesserung lässt sich zum einen durch Mehreinnahmen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+0,6 Mio. €) und zum anderen durch erhebliche Einsparungen auf der Aufwandsseite unter anderem im Bereich der sächlichen Aufwände (-1,1 Mio. €) und den Transferauszahlungen (-0,8 Mio. €) erklären. Die höheren Erträge bei den sonstigen haushaltsunwirksamen Einzahlungen (+0,6 Mio. €) wurden durch deutlich höhere Auszahlungen für sonstige haushaltswirksame Auszahlungen (-1,4 Mio. €) vollständig aufgezehrt.

Der Finanzierungsmittelbestand verschlechterte sich nach Abzug der Investitionen in Höhe von 2,51 Mio. € netto (abzüglich der Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge) und den Kredittilgungen in Höhe von 432 T€ trotz Kreditaufnahmen von 3,1 Mio. € gegenüber der Planung um 2,2 Mio. €. Es gilt jedoch zu beachten, dass in der Planung von einer Kreditaufnahme i.H.v. 8,5 Mio. € ausgegangen wurde und diese nicht ausgeschöpft wurde.

Wie bereits in den Vorjahren wurde der Gemeinderat unterjährig über den aktuellen Stand der Finanzlage unterrichtet. Herr Oberbürgermeister Schnurr stellte einmal vor der Sommerpause in der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2012 sowie in der zweiten Jahreshälfte in der Sitzung vom 07.11.2012 je einen Finanzbericht dem kommunalen Gremium vor.

7. Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Bereits für das Jahr 2013 wurde sowohl bundes- als auch landesweit von einer moderat positiven Finanz- und Wirtschaftsentwicklung mit einem geringeren Wachstum ausgegangen. Die Eurokrise wirkte sich nicht negativ auf die Entwicklung in Deutschland und Baden-Württemberg aus. Vorhergesagt wurden eine stabile Arbeitsmarktsituation, steigende Einkommen und eine moderate Inflationsentwicklung.

Uneingeschränkt ließen sich diese günstigen Prognosen nicht auf Bühl übernehmen, wo man sich weiter auf ein deutlich niedrigeres Finanzniveau in Folge der stark zurück gegangenen Einnahmen aus der Gewerbesteuer einrichten musste. Entschärft wurde diese Situation im Jahr 2013 durch die antizyklischen Auswirkungen der Umlageberechnungen. Dennoch muss weiter an den Zielen der Haushaltskonsolidierung und Verwaltungsmodernisierung festgehalten werden. Klar sein muss zudem, dass es sich bei vielen der im Haushaltsjahr 2012 getroffenen Maßnahmen lediglich um kurzfristige und z.T.

nur einmalige Effekte handelt. Die Unterschreitung der Personalkostensteigerung wurde v.a. dadurch erreicht, dass die Nachbesetzung von Personalstellen verzögert oder schlicht in Folge von Altersunterschieden günstiger nachbesetzt werden konnten. Auch die Verminderung von Sachausgaben resultierte überwiegend aus der drastischen Kürzung von Instandhaltungsaufwand für Gebäude und Straßen, welche zumindest mittelfristig für einen nicht unerheblichen Sanierungsstau sorgen kann. Daher ist es zwingend erforderlich tiefgreifende Maßnahmen, die auf die Struktur und das breite Leistungsspektrum der Verwaltung abzielen zu ergreifen. Mögliche Potentiale wurden hier u.a. im Bereich der Gebäudeanzahl sowie bei Ausstattungs- und Pflegestandards ermittelt. Ebenso müssen zukünftig die Durchführung von Freiwilligkeitsleistungen näher betrachtet werden.

Allein durch die stetige und konsequente Haushaltskonsolidierung, eine Fortsetzung der Entschuldungspolitik und die beständige Nutzung von Einspar-, Zuschuss und Synergiepotenzialen können auch für zukünftige Generationen Chancen und Spielräume im Verwaltungshandeln und den Finanzen der Kommune geschaffen werden.

Diese sind auch dringend geboten, da immer wieder von verschiedensten Seiten Risiken und Probleme auftauchen können, so beispielsweise im Jahr 2014 in Form des PFC-Skandals. Auch im Eigentum der Stadt befinden sich einige Flächen, welche eine derartige Belastung ausweisen. Nach der gegenwärtigen Rechtslage werden die daraus möglicherweise entstehenden Risiken jedoch als gering eingeschätzt.

Übersicht
Jahresabschluss 2012

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ergebnis mit Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	51.910.000	52.807.939,42	897.939	217.040	680.899-	0,00
		30110000 Grundsteuer A	0,00	0,00	120.000	106.244,06	13.756-	0	13.756	0,00
		30120000 Grundsteuer B	0,00	0,00	4.100.000	4.319.000,09	219.000	0	219.000-	0,00
		30130000 Gewerbesteuer	0,00	0,00	30.100.000	29.915.714,14	184.286-	0	184.286	0,00
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	0,00	0,00	12.856.400	13.702.747,04	846.347	211.640	634.707-	0,00
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0,00	0,00	2.973.000	2.962.102,34	10.898-	0	10.898	0,00
		30310000 Vergnügungssteuer	0,00	0,00	450.000	477.672,75	27.673	0	27.673-	0,00
		30320000 Hundesteuer	0,00	0,00	90.000	99.961,00	9.961	0	9.961-	0,00
		30510000 Familienleistungsausgleich	0,00	0,00	1.220.600	1.224.498,00	3.898	5.400	1.502	0,00
2	+	Zuweisungen, aufgelöste Investitionszuwendungen	0,00	0,00	7.131.500	7.561.593,58	430.094	26.700	403.394-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	5.400	1.577,64	3.822-	0	3.822	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	4.534.700	4.511.027,71	23.672-	81.500	105.172	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	2.074.300	2.497.417,73	423.118	23.700	399.418-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.144.200	1.195.897,87	51.698	28.450	23.248-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	792.000	490.697,13	301.303-	72.005	373.308	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	250.000	204.535,39	45.465-	0	45.465	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	2.114.400	2.917.442,44	803.042	12.230	790.812-	0,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**69.956.500**	**72.188.128,91**	**2.231.629**	**461.625**	**1.770.004-**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	0,00	0,00	19.000.500-	19.200.277,80-	199.778-	110.000	309.778	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0	89.963,91-	89.964-	0	89.964	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	8.906.300-	8.164.275,08-	742.025	356.787-	1.098.812-	214.238,06-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	5.330.000-	5.731.947,27-	401.947-	0	401.947	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	602.300-	359.205,75-	243.094	60.000	183.094-	0,00
16	-	Transferaufwendungen	0,00	0,00	41.465.900-	37.087.232,54-	4.378.667	53.760-	4.432.427-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	3.402.500-	4.641.782,49-	1.239.282-	92.880-	1.146.402	18.809,95-
18	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**0,00**	**0,00**	**78.707.500-**	**75.274.684,84-**	**3.432.815**	**333.427-**	**3.766.242-**	**233.048,01-**
19	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**8.751.000-**	**3.086.555,93-**	**5.664.444**	**128.198**	**5.536.246-**	**233.048,01-**
21	**=**	**Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung**	**0,00**	**0,00**	**8.751.000-**	**3.086.555,93-**	**5.664.444**	**128.198**	**5.536.246-**	**233.048,01-**
22	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.000	296.524,41	295.524	6.500	289.024-	4.000,00-
23	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	84.428,55-	84.429-	0	84.429	0,00
24	**=**	**Sonderergebnis**	**0,00**	**0,00**	**1.000**	**212.095,86**	**211.096**	**6.500**	**204.596-**	**4.000,00-**
25	**=**	**Gesamtergebnis**	**0,00**	**0,00**	**8.750.000-**	**2.874.460,07-**	**5.875.540**	**134.698**	**5.740.842-**	**237.048,01-**

I. ANGABEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Ergebnisrechnung aufgeführt.

Da es sich um den ersten Jahresabschluss handelt, ist ein Vergleich mit Vorjahreswerten noch nicht möglich.

1. Steuern und ähnliche Abgaben — 2012 — EUR 52.807.939,42

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft (vgl. § 3 Abgabenordnung).

Die Position Steuern und ähnliche Abgaben setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Grundsteuer A	106.244,06
Grundsteuer B	4.319.000,09
Gewerbesteuer	29.915.714,14
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	13.702.747,04
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.962.102,34
Vergnügungssteuer	477.672,75
Hundesteuer	99.961,00
Familienleistungsaustausch	1.224.498,00
	52.807.939,42

2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen — 2012 — EUR 6.547.846,43

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten sind Finanzhilfen zur eigenständigen Erfüllung originärer Aufgaben der Kommunen. Es muss sich hierbei um konsumtive, nicht personenbezogene Erträge handeln.

Unter Zuweisungen versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemein Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung abhängig ist von der Erfüllung bestimmter Verwendungsbedingungen.

Zuschüsse sind Mittelübertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an die Kommune.

Die Position Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Schlüsselzuweisungen Land	1.047.235,70
Sonstige Zuweisungen für laufende Zwecke	5.500.610,73
	6.547.846,43

3. Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge **2012** **EUR 1.013.747,15**

Empfangene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge sind als Sonderposten zu passivieren und zeitbezogen aufzulösen. Der Auflösungszeitraum soll mit dem Abschreibungszeitraum des Vermögensgegenstandes übereinstimmen. Die Auflösung beginnt unabhängig davon, in welchem Jahr die Investitionszuweisung, der Investitionszuschuss oder der Investitionsbeitrag bei der Gemeinde tatsächlich eingegangen ist.

4. Sonstige Transfererträge **2012** **EUR 1.577,64**

5. Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen **2012** **EUR 4.511.027,71**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte stellen Entgelte für Leistungen auf der Grundlage eines hoheitlichen Leistungsverhältnisses dar, bei denen die Gegenleistung durch eine Rechtsnorm (z. B. Gesetz, Verordnung, öffentlich-rechtliche Satzung) bestimmt wird.

Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen.

Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen.

Die Position Öffentlich-rechtliche Entgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Benutzungsgebühren	2.563.104,07
Benutzungsentgelte	1.097.687,62
Verwaltungsgebühren	850.236,02
	4.511.027,71

6. Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte — 2012 — EUR 2.497.417,73

Privatrechtliche Leistungsentgelte stellen Erträge als Gegenleistungen für Hauptleistungen der Kommune, die auf einem direkten Gegenleistungsverhältnis beruhen, dar. Die Erträge beruhen meist auf freier Preisvereinbarung, wobei darunter auch Preise auf Grundlage von Preislisten zu verstehen sind.

Die Position Privatrechtliche Leistungsentgelte setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Verkauf	1.358.202,62
Mieten und Pachten	984.035,19
Erbbauzins	35.582,19
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	119.597,73
	2.497.417,73

7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen — 2012 — EUR 1.195.897,87

Unter Kostenerstattungen sind Ausgleichserträge für sach- und personenbezogene Leistungen zwischen der Ebene der öffentlichen Hand und/oder den Leistungsträgern bei Vorlage gesetzlicher oder vertraglicher Leistungsverpflichtungen zu verstehen. Auch sonstige Kostenersatzleistungen sind hierunter zu buchen.

Unter dieser Position werden Kostenersatzleistungen und -erstattungen ausgewiesen, die

nicht auf den Sozialgesetzen beruhen. Diese sind als Erträge aus Transferleistungen auszuweisen.

Die Position Kostenerstattungen und Kostenumlagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Kostenerstattungen vom Bund	3.419,10
Kostenerstattungen vom Land	27.715,53
Kostenerstattungen von Gemeinde und Gemeindeverbände	247.066,52
Kostenerstattungen von Zweckverbänden	78.827,80
Kostenerstattungen von Sozialversicherungsträgern	76.558,91
Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	369.332,31
Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	179.522,90
Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	213.454,80
	1.195.897,87

8. Zinsen und ähnliche Erträge 2012 EUR 490.697,13

Zu den Finanzerträgen zählen z. B. Gewinnanteile, Dividenden, Zinserträge aus Beteiligungen, Zinserträge aus Darlehen sowie Giro- und Kontokorrentzinsen.

Die Position Zinsen und sonstige Finanzerträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Zinserträge	364.730,31
Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	34.611,93
Sonstige Finanzerträge	91.354,89
	490.697,13

9. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen 2012 EUR 204.535,39

Soweit die Stadt Leistungen für die Herstellung von Gütern des Sachvermögens für den eigenen Bedarf erbringt, sind diese gemäß § 16 Abs. 5 GemHVO zu aktivieren. Im laufenden Haushaltsjahr wurden von den Mitarbeitern der Stadt u. a. Arbeiten im Rahmen der Erschließung von Straßen sowie bei der Gebäudesanierung aktiviert.

10. Sonstige ordentliche Erträge 2012 EUR 2.917.442,44

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen zählen all jene Erträge, die nicht einer anderen Position zuzuordnen sind oder nach dem Kontenrahmen für Baden-Württemberg hier ausgewiesen werden müssen, wie z. B. die Erträge aus Konzessionsabgaben.

Die Position Sonstige ordentliche Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Konzessionsabgaben	1.445.443,70
Bußgelder	379.702,73
Nachzahlungszinsen	885.454,80
Säumniszuschläge, Mahngebühren	68.594,11
Sonstige	138.247,10
	2.917.442,44

11. Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10) 2012 EUR 72.188.128,91

12. Personalaufwendungen 2012 EUR 19.200.277,80

Zu den Personalaufwendungen zählen alle Haupt- und Nebenleistungen, die als Entgelt für die aktive Arbeitsleistung unmittelbar an die Arbeitnehmerinnen und -nehmer sowie die Beamtinnen und Beamten der Kommune für persönlich-individuelle Leistungen bezahlt werden.

Die Position Personalaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte	11.966.159,66
Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	2.440.053,29
Beamtenbezüge	2.216.231,25
Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	1.232.906,49
Beiträge zu Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	936.648,21
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	364.293,41
Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	43.985,49
	19.200.277,80

13. Versorgungsaufwendungen 2012 EUR 89.963,91

Unter dieser Position sind die Aufwendungen aus Versorgungslasten ausgewiesen, die nicht durch den Kommunalen Versorgungsverband abgedeckt sind. Die Position setzt sich aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte in Höhe von EUR 13.405,00 (Feuerwehr-Rentenfonds) sowie für Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte in Höhe von EUR 76.558,91 (hierunter verbergen sich überwiegend Erstattungen wegen Mutterschaft/Beschäftigungsverboten in den Kindergärten) zusammen.

14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 2012 EUR 8.164.275,08

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen im Wesentlichen all jene Geschäftsvorfälle, die erforderlich sind, um den Betrieb der Verwaltung aufrechtzuerhalten.

Neben der Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens und beweglichen Vermögens zählen darunter Mieten und Pachten, Leasingraten, die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Haltung von Fahrzeugen, besondere Aufwendungen für Beschäftigte, Aus- und Fortbildung, Umschulungen sowie besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Die Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	956.432,21
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	946.455,42
Mieten, Pachten und Leasing	628.011,56
Bewirtschaftungskosten (u. a. Energie, Abfall, Wasser, Abwasser)	2.102.979,14
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	169.889,35
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	159.297,80
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	703.721,46
Veranstaltungsaufwand	319.415,46
Kosten für die EDV	389.073,03
Fahrzeugkosten	226.387,49
Sonstige bezogene Dienstleistungen und Waren	1.562.612,16
	8.164.275,08

15. Abschreibungen 2012 EUR 5.731.947,27

Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch an Vermögensgegenständen einer Periode dar. In dieser Position werden auch die Abschreibungen auf Forderungen sowie Auflösungen der Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse gebucht.

Die Zielsetzung der Abschreibung besteht darin, die mit der Nutzung verbundene Vermögensminderung den einzelnen Rechnungsperioden zuzuordnen und damit die Vermögenslage am Bilanzstichtag wiederzugeben.

Die Position Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	26.118,24
Abschreibungen auf Sachvermögen	5.104.714,19
davon: Abschreibungen auf Gebäude	2.886.166,38
davon: Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	1.141.931,26
davon: Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	396.657,78
davon: Abschreibungen auf Fahrzeuge	246.623,28
davon: Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.368,72
davon: Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	2.966,77
Abschreibungen auf Finanzvermögen	300.817,96
Auflösung von Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	300.296,88
	5.731.947,27

16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 2012 EUR 359.205,75

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Finanzaufwendungen auszuweisen, die für die Nutzung von Fremdkapital für einen festgelegten Zeitraum entrichtet werden müssen.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	327.760,85
Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	28.177,67
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	2.226,14
Aufwand aus Bankgebühren	1.041,09
	359.205,75

17. Transferaufwendungen 2012 EUR 37.087.232,54

Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden. Den Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber, da sie auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen. Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich sind als Transferaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam zu erfassen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt.

	2012 EUR
Kreisumlage	13.078.460,00
FAG-Umlage	11.559.200,70
Gewerbesteuerumlage	5.818.403,84
Förderung der sozialen Einrichtungen	4.127.911,89
Umlagen an Zweckverbände	620.811,65
Sonstige Umlagen	1.882.444,46
	37.087.232,54

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen 2012 EUR 4.641.782,49

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zählen all jene Aufwendungen, die nicht einer anderen Position zuzuordnen sind oder nach dem Kontenrahmen für Baden-Württemberg hier ausgewiesen werden müssen.

Die Position Sonstige ordentliche Aufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR
Erstattungszinsen	980.743,00
Erstattungen an Gemeinden (GV)	976.764,29
Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	697.461,20
Honorar- und Werksverträge	539.271,03
Versicherungen	343.777,85
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	268.351,26
Telekommunikation (Handy, Telefon, Internet)	168.478,24
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	120.205,65
Geschäftsaufwendungen	107.705,91
Mitgliedsbeiträge	88.557,47
Andere sonstige ordentliche Aufwendungen	350.466,59
	4.641.782,49

19. Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18) 2012 EUR 75.274.684,84

20. Ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19) 2012 EUR -3.086.555,93

21.	**Außerordentliche Erträge**	**2012**	**EUR**	**296.524,41**

Bei den außerordentlichen Erträgen handelt es sich um außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallende Erträge, insbesondere um Gewinne aus Vermögensveräußerungen.

Bei der Stadt Bühl betrifft diese Position im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von EUR 265.706,53.

22.	**Außerordentliche Aufwendungen**	**2012**	**EUR**	**84.428,55**

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallende Aufwendungen, insbesondere um Verluste aus Vermögensveräußerungen.

Bei der Stadt Bühl betrifft diese Position im Wesentlichen Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von EUR 62.361,61.

23.	**Sonderergebnis (Saldo aus Nummern 21 und 22)**	**2012**	**EUR**	**212.095,86**
24.	**Gesamtergebnis (Summe aus Nummern 20 und 23)**	**2012**	**EUR**	**-2.874.460,07**

Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächt. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	51.910.000	52.547.039,04	637.039	0	637.039-	0,00
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	6.282.500	6.450.572,61	168.073	0	168.073-	0,00
3	+	Transfereinzahlungen	0,00	0,00	5.400	0,00	5.400-	0	5.400	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	4.534.700	4.465.197,61	69.502-	0	69.502	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	2.074.300	2.278.675,43	204.375	0	204.375-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.144.200	1.209.298,65	65.099	0	65.099-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	792.000	612.377,20	179.623-	0	179.623	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	2.114.400	2.740.860,54	626.461	0	626.461-	0,00
9	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**68.857.500**	**70.304.021,08**	**1.446.521**	**0**	**1.446.521-**	**0,00**
10	-	Personalauszahlungen	0,00	0,00	19.000.500-	18.947.272,12-	53.228	0	53.228-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0	131.365,39-	131.365-	0	131.365	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	8.641.300-	7.549.114,28-	1.092.186	0	1.092.186-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	602.300-	355.403,38-	246.897	0	246.897-	0,00
14	-	Transferauszahlungen	0,00	0,00	41.465.900-	40.628.020,10-	837.880	0	837.880-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	3.402.500-	4.788.325,17-	1.385.825-	0	1.385.825	0,00
16	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**73.112.500-**	**72.399.500,44-**	**713.000**	**0**	**713.000-**	**0,00**
17	**=**	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnisrechnung**	**0,00**	**0,00**	**4.255.000-**	**2.095.479,36-**	**2.159.521**	**0**	**2.159.521-**	**0,00**
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	409.700	327.221,77	82.478-	0	82.478	0,00
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	150.000	307.143,22	157.143	0	157.143-	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	2.921.000	1.482.003,31	1.438.997-	0	1.438.997	0,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0	50,00	50	0	50-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonst .Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	50,00	50	0	50-	0,00
23	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**3.480.700**	**2.116.468,30**	**1.364.232-**	**0**	**1.364.232**	**0,00**
24	-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	1.290.000-	1.715.360,75-	425.361-	0	425.361	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	4.252.400-	2.017.623,57-	2.234.776	0	2.234.776-	0,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	358.100-	340.020,11-	18.080	0	18.080-	0,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzvermögen	0,00	0,00	121.400-	131.312,53-	9.913-	0	9.913	0,00
28	-	Auszahlungen für Investitions-förderungsmaßnahmen	0,00	0,00	1.021.300-	423.127,81-	598.172	0	598.172-	0,00

Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten			Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächt. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	Ergebnis 2012 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
30	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**7.043.200-**	**4.627.444,77-**	**2.415.755**	**0**	**2.415.755-**	**0,00**
31	**=**	**Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**3.562.500-**	**2.510.976,47-**	**1.051.524**	**0**	**1.051.524-**	**0,00**
32	**=**	**Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf**	**0,00**	**0,00**	**7.817.500-**	**4.606.455,83-**	**3.211.044**	**0**	**3.211.044-**	**0,00**
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	0,00	8.504.300	3.100.000,00	5.404.300-	0	5.404.300	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0,00	0,00	421.800-	432.014,18-	10.214-	0	10.214	0,00
35	**=**	**Finanzierungsmittel-überschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**8.082.500**	**2.667.985,82**	**5.414.514-**	**0**	**5.414.514**	**0,00**
36	**=**	**Änd. des Finanzierungs-mittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**	**0,00**	**0,00**	**265.000**	**1.938.470,01-**	**2.203.470-**	**0**	**2.203.470**	**0,00**
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00			2.711.893,04				
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00			217.568,48-				
39	**=**	**Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahl. u. Auszahlungen**	**0,00**			**2.494.324,56**				
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00			1.837.837,61				
41	+ /-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00			555.854,55				
42	**=**	**Bestand an Zahlungs-mitteln zum Ende des Haushaltsjahres**	**0,00**			**2.393.692,16**				

III. ANGABEN ZUR FINANZRECHNUNG

Die Inhalte der Positionen 1-17 der Finanzrechnung entsprechen den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen sowie Aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem können sich wertmäßige Differenzen durch die sog. zeitliche Abgrenzung ergeben, da Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung dem Jahr ihrer Entstehung zugerechnet werden, während die Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind. Mit der Feststellung des Kassenbestands anhand des letzten Kontoauszuges des jeweiligen Haushaltsjahres sind die Zahlungsströme in der Finanzrechnung fixiert. Etwaige Umbuchungen bzw. Korrekturen nach Ablauf des Haushaltsjahres tangieren die Finanzrechnung folglich nicht mehr.

9. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR 70.304.021,08

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die um 1,4 Mio. € über dem Planansatz von 68,86 Mio. € liegenden Einzahlungen resultieren im Wesentlichen aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer sowie sonstigen haushaltsunwirksamen Einzahlungen.

16. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR 72.399.500,44

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit waren um 713 T€ geringer als der Planansatz von 73,1 Mio. €.

17. Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung EUR 2.095.479,36

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf von 2,1 Mio. €. Dies entspricht einer Verbesserung um 2,2 Mio. € im Vergleich zum Planansatz von 4.3 Mio. €.

18. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen EUR 327.221,77

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen von Dritten für Investitionstätigkeiten wurde der Planansatz 410 T€ um 82 T€ unterschritten.

19. Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen EUR 307.143,22

Gegenüber dem Planansatz von 150 T€ sind bei dieser Position Mehreinnahmen von 157 T€ zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erschließungsbeiträge.

20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen EUR 1.482.003,31

Bei dieser Position werden die Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und beweglichen Vermögensgegenständen dargestellt. Die Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden lag 1,45 Mio. € unter dem Planansatz.

21. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen EUR 50,00

22. Einzahlungen für sonst. Investitionstätigkeit EUR 50,00

23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR 2.116.468,30

Diese Position stellt die Summe der Positionen 18 bis 22 dar. Insgesamt wird der Planansatz von 3,5 Mio. €um 1,4 Mio. € unterschritten.

24. Auszahlungen f. d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden EUR 1.715.360,75

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden wurden im Jahr 2012 1,7 Mio. € verausgabt. Gegenüber dem Planansatz von 1,3 Mio. € bedeutet dies Mehrauszahlungen von rd. 400 T€.

25. Auszahlungen für Baumaßnahmen EUR 2.017.623,57

Für Bauausgaben wurden insgesamt 4,25 Mio. € veranschlagt. Verausgabt wurden hiervon für Hochbaumaßnahmen 1,4 Mio. €, für Tiefbaumaßnahmen 500 T€ sowie für sonstige Maßnahmen 120 T€. Der Planansatz wurde somit um 2,2 Mio. € unterschritten.

Die wichtigsten Maßnahmen im Haushaltsjahr 2012 waren:

Maßnahme	Auszahlungen für Baumaßnahme
Windeck-Gymnasium, Umbau Verwaltungsr.	540.005,82 €
Kinderhaus Weitenung, Anbau Kleinkindbetr.	175.630,86 €
Industriegleis, Sanierung	76.765,11 €
Sägewerk Lang, Sanierung Altlasten	65.321,43 €
SG “Ortskern Neusatz“	51.445,59 €
Kirchbühlstr. Gehwegbau	34.371,39 €

26. Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Sachen EUR 340.020,11

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen wurden mit einem Ergebnis in Höhe von 340 T€ annähernd wie geplant abgeschlossen.

27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen EUR 131.312,53

Der Ansatz von 121 T€ wurde mit Auszahlungen in Höhe von 131 T€ geringfügig überschritten.

28. Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen EUR 423.127,81

Bei dieser Position wird im Wesentlichen die Investitionsumlage an den Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/ Bühl abgebildet. Diese fiel für das Jahr 2012 deutlich niedriger aus als geplant, weshalb der Ansatz von 1 Mio. € deutlich um rd. 600 T€ unterschritten wurde.

30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR 4.627.444,77

Diese Position stellt die Summe der Positionen 24 bis 28 dar. Insgesamt wird der Planansatz von 7 Mio. € um 2,4 Mio. € unterschritten.

31. Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit EUR 2.510.976,47

Aus der Differenz der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (2,1 Mio. €) und der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (4,6 Mio. €) ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. €. Dieser fällt um 1,05 Mio. € positiver aus als geplant.

32. Finanzierungsmittelbedarf EUR 4.606.455,83

Der Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) mit 2,1 Mio. € sowie der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 31) mit 2,5 Mio. € führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 4,6 Mio. €.

33. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten EUR 3.100.000,00

Anstatt der geplanten Kreditaufnahmen in Höhe von 8,5 Mio. € konnte u.a. durch die paradoxe Situation der kostengünstigeren Kassenkredite die Darlehensaufnahme auf lediglich 3,1 Mio. € gesenkt werden. Der Planansatz wurde somit um 5,4 Mio. € unterschritten.

34. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten EUR 432.014,18

Im Jahr 2012 konnten die aufgenommen Darlehen in Höhe von 432 T€ getilgt werden. der Planansatz von 422 T€ wurde damit um 10 T€ überschritten.

35. Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit EUR 2.667.985,82

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus dem Saldo der Kreditaufnahme (Nr. 33) und der Tilgung der Darlehensaufnahmen (Nr. 34).

36. Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes EUR 1.938.470,01

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-2,1 Mio. €), der Investitionstätigkeit (-2,5 Mio. €) und der Finanzierungstätigkeit (2,7 Mio. €) ergibt sich eine Reduzierung des Finanzierungsmittelbestandes zum Jahresende um 2,2 Mio. €.

37. Haushaltsunwirksame Einzahlungen EUR 2.711.893,04

Unter haushaltsunwirksamen Einzahlungen versteht man Einzahlungen, die sich nicht auf den Haushalt auswirken und folglich nicht im Haushaltsplan veranschlagt werden. Dies sind hauptsächlich Aufnahmen von Kassenkrediten, Rückzahlungen von Geldanlagen und durchlaufende Finanzmittel. Der Gesamtbetrag aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen betrug im Jahr 2012 insgesamt 2,7 Mio. €.

38. Haushaltsunwirksame Auszahlungen EUR 217.568,48

Unter haushaltsunwirksamen Auszahlungen versteht man Auszahlungen, die sich nicht auf den Haushalt auswirken und folglich nicht im Haushaltsplan veranschlagt werden. Dies sind hauptsächlich Rückzahlungen von Kassenkrediten, Anlage von Geldanlagen und durchlaufende Finanzmittel. Der Gesamtbetrag aus haushaltsunwirksamen Auszahlungen betrug im Jahr 2012 218 T€.

39. Überschuss aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen EUR 2.494.324,56

Aus den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergibt sich ein Überschuss von 2,5 Mio. €.

40. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln EUR 1.837.837,61

Der Anfangsbestand an Zahlungsmitteln am 01.01.2012 betrug 1,8 Mio. €.

41. Veränderungen des Bestands an Zahlungsmitteln EUR 555.854,55

Im Laufe des Haushaltsjahres ergab sich eine Änderung des Zahlungsmittelbestands in Höhe von 0,6 Mio. €. Dieser resultiert aus der Änderung des Finanzierungsmittelbestands (Nr. 36) mit -1,9 Mio. € und dem Überschuss aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Nr. 39) mit 2,5 Mio. €.

42. Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres **EUR 2.393.692,16**

Auf Basis des Anfangsbestands an Zahlungsmitteln in Höhe von 1,8 Mio. € und der Erhöhung des Zahlungsmittelbestands von 0,6 Mio. € ergibt sich ein Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2012 in Höhe von 2,4 Mio. €.

Unter Berücksichtigung der Handvorschüsse i.H.v. 8.425,00 € ergeben sich somit liquide Mittel in der Bilanz zum Jahresende in Höhe von 2.402.117,16 €.

Investitionsübersicht

PROD Produkthaushalt Stadt Bühl

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I11108500000: Erwerb von Beweglichen Sachen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.106,87-	1.107-	0	1.107	0,00	0
I11108700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	651,90-	652-	0	652	0,00	0
I11208700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	30.000-	8.948,02-	21.052	0	21.052-	0,00	0
I11218700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.398,85-	1.399-	0	1.399	0,00	0
I11228700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	2.230,16-	2.230-	0	2.230	0,00	0
I11240200000: Verkaufserlöse Städtischer Gebäude									
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	250.000	0,00	250.000-	0	250.000	0,00	0
I11244090000: Absetzung aktivierte Eigenleistungen									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	150.000	0,00	150.000-	0	150.000	0,00	0
I11244200010: Rathaus I; Generalsanierung									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	8.730,77	8.731	0	8.731-	0,00	0
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	7.750,47-	7.750-	0	7.750	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	2.220,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	26,50-	27-	0	27	0,00	0
I11244200020: Rathaus II; Sanierung									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	60.000	6.068,95	53.931-	0	53.931	0,00	0
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	10.950,00-	10.950-	0	10.950	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	100.000-	83.640,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	5.406,00-	5.406-	0	5.406	0,00	0
I11244200030: Generalsanierung Rathaus III									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	30.000-	6.848,45-	23.152	0	23.152-	23.040,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	106,00-	106-	0	106	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I11244290910: Wohnanlage Oberamthof; San. Wohnunung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	15.000,00-	0
I11244295010: Bauhof Vimbuch; Vereinsräume									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	5.000-	4.812,37-	188	0	188-	0,00	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	212,00-	212-	0	212	0,00	0
I11244829110: Steinstr. 12: Anschluss Nahwärmenetz									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.090,90-	1.091-	0	1.091	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	1.100-	1.100-	0,00	0
I11246290111: Wohnhaus Steinstr. 12; Sanierung									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	176,47	176	0	176-	0,00	0
I11248508000: Gebäudereinigung, Beschaffung Geräte									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	10.000-	6.915,54-	3.084	0	3.084-	3.000,00-	0
I11248700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.001,19-	1.001-	0	1.001	0,00	0
I11249100000: Kostenbeitrag Nahwärmenetz									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	21.420,00-	21.420-	0	21.420	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	21.420-	21.420-	0,00	0
I11251500000: Verkaufserlöse Bewegliche Anlagegüter									
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	0	12.000,00	12.000	0	12.000-	0,00	0
I11254100100: Bauhof Bühl; Neue Lagerhalle									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	50.000-	50.000,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	106,00-	106-	0	106	0,00	0
I11254600000: Bauhof Bühl: Alarm u. Überwachungsanlage									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	18.000-	0,00	18.000	0	18.000-	0,00	0
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	17.172,39-	17.172-	0	17.172	0,00	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	212,00-	212-	0	212	0,00	0
I11258300000: Erwerb von Fahrzeugen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	100.000-	109.480,00-	9.480-	0	9.480	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I11258400000: Anschaffung technische Geräte									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	4.000-	1.303,46-	2.697	0	2.697-	2.600,00-	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I11268500000: Erwerb von Beweglichen Sachen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	30.000-	9.080,28-	20.920	0	20.920-	19.555,47-	0
I11268700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	158,27-	158-	0	158	0,00	0
I11308700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	419,90-	420-	0	420	0,00	0
I11328700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	287,35-	287-	0	287	0,00	0
I11330100000: Verkaufserlöse Städtischer Grundstücke									
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	870.000	1.510.405,99	640.406	0	640.406-	0,00	0
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	498,00-	498-	0	498	0,00	0
I11333100000: Erwerb Grundstücke									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	1.000.000-	819.408,66-	180.591	0	180.591-	0,00	0
I11334200000: Maßnahmen auf städt. Grundvermögen									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	10.429,07-	10.429-	0	10.429	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	30.000-	0,00	30.000	20.000	10.000-	0,00	0
I11338700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	189,31-	189-	0	189	0,00	0
I12208700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.903,23-	1.903-	0	1.903	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I12209100000: Zuschuss Sanierung Tierheim Ottersweier									
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	10.000,00-	0

I12218500000: Erwerb von Beweglichen Sachen										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	4.800-	4.736,20-	64	0	64-	0,00	0

I12228700000: Beschaffungen EDV Bürgeramt										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	2.001,87-	2.002-	0	2.002	0,00	0

I12228720000: Beschaffungen EDV Altschweier										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	160,46-	160-	0	160	0,00	0

I12258700000: Beschaffungen Datenverarbeitung										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	754,46-	754-	0	754	0,00	0

I12601500000: Verkaufserlöse bewegliche Sachen										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	0	5.246,00	5.246	0	5.246-	0,00	0

I12604200010: Gerätehaus FW Bühl; Sanierung										
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	4.690,00	4.690	0	4.690-	0,00	0

I12604800010: FFW Bühl: Anschl. Nahwärmenetz Wache										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.668,75-	1.669-	0	1.669	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	1.800-	1.800-	0,00	0

I12604800020: FFW Bühl: Anschl. Nahwärmenetz Halle										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.885,66-	1.886-	0	1.886	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	1.800-	1.800-	0,00	0

I12605900000: Löschwasserbrunnen										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	6.506,31-	6.506-	0	6.506	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	12.000-	0,00	12.000	0	12.000-	5.400,00-	0

I12608300000: Erwerb von Fahrzeugen										
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	4.700	0,00	4.700-	0	4.700	0,00	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	35.000-	67.200,33-	32.200-	31.500-	700	0,00	140.000-

I12608500000: Erwerb von Beweglichen Sachen										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	17.632,39-	17.632-	16.950-	682	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I12608700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	875,75-	876-	0	876	0,00	0

I21104100100: Windeck-Gymnasium; Ganztagesschule

-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	8.000-	0,00	8.000	0	8.000-	4.310,00-	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	3.421,94-	3.422-	0	3.422	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	265,00-	265-	0	265	0,00	0
I21104100200: Weststadt; Ganztagesschule										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	53.273,60-	53.274-	0	53.274	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	40.000-	60.000-	5.450,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.272,00-	1.272-	0	1.272	0,00	0
I21104200100: Windeck-Gymnasium: Generalsanierung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	25.000-	0,00	25.000	0	25.000-	24.730,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	265,00-	265-	0	265	0,00	0
I21104200500: Aloys-Schreiber-Schule; Sanierung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	114.750,41-	114.750-	0	114.750	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	117.000-	967,86	117.968	0	117.968-	1.410,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.802,00-	1.802-	0	1.802	0,00	0
I21104210000: Bachschloss-Schule; Sanierung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	15.000,00-	0
I21104210001: Bachschloss-Schule; Mängel Brandschutz										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	5.414,50-	14.586	0	14.586-	11.450,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	3.127,00-	3.127-	0	3.127	0,00	0
I21104220000: GS Altschweier; Ausbau Keller										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	100.000-	0,00	100.000	100.000	0	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	318,00-	318-	0	318	0,00	0
I21104300100: Windeck-Gymnasium; Umbau Verwaltungsräum										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	21.952,93-	21.953-	0	21.953	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	765.000-	540.005,82-	224.994	0	224.994-	182.420,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	20.617,00-	20.617-	0	20.617	0,00	0
I21104310000: Bachschloss-Schule: Ganztagesschule										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	25.000-	0,00	25.000	0	25.000-	19.750,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	5.247,00-	5.247-	0	5.247	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	**Ergebnis Vorjahr 2011** EUR	**Ermächtig. aus 2011** EUR	**Haushalts-ansatz 2012** EUR	**E** EUR	**Vergleich Ergebnis -Ansatz** EUR	**Zulässiger Mehraufw. 2012** EUR	**Verfügbare Mittel** EUR	**Übertrag Ermächt. nach 2013** EUR	**VE 2012** EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I21104620000: GS Altschweier (Planung BHKW)									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	8.900,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	795,00-	795-	0	795	0,00	0

I21104800500: ASS: Anschluss an Nahwärmenetz										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	2.938,65-	2.939-	0	2.939	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	3.000-	3.000-	0,00	0

I21108501000: Beschaffungen GS Weststadt										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	1.500-	0,00	1.500	100	1.400-	1.400,00-	0

I21108505000: Beschaffungen Aloys-Schreiber-Schule										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	6.000-	4.682,50-	1.318	0	1.318-	0,00	0

I21108506000: Beschaffungen Carl-Netter-Realschule										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	3.000-	2.005,86-	994	0	994-	0,00	0

I21108507000: Beschaffungen Windeck-Gymnasium										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	15.000-	4.091,03-	10.909	0	10.909-	10.000,00-	0

I21108510000: Beschaffungen Bachschloss-Sch. Kappelw.										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	6.000-	0,00	6.000	0	6.000-	6.000,00-	0

I21108520000: Beschaffungen GS Altschweier										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	1.000-	0,00	1.000	1.000	0	0,00	0

I21108540000: Beschaffungen GS Neusatz										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	1.500-	0,00	1.500	1.050	450-	0,00	0

I21108550000: Beschaffungen GS Vimbuch										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	4.500-	2.590,87-	1.909	1.080	829-	0,00	0

I21108560000: Beschaffungen GS Weitenung										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	1.000-	0,00	1.000	1.000	0	0,00	0

I21108701000: Beschaff. EDV GS Weststadt										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	98,65-	99-	0	99	0,00	0

I21108705000: Beschaff. EDV Aloys-Schreiber-Schule										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	2.500-	1.170,86-	1.329	1.070	259-	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I21108706000: Beschaff. EDV Carl-Netter-Realschule									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	2.115,84-	2.116-	0	2.116	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I21108707000: Beschaff. EDV Windeck-Gymnasium										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	10.000-	2.679,79-	7.320	0	7.320-	0,00	0
-	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0	7.823,89-	7.824-	0	7.824	0,00	0
I21108710000: Beschaff. EDV Bachschloss-Schule										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	2.500-	0,00	2.500	0	2.500-	0,00	0
I21108730000: Beschaff. EDV GS Eisental										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	5.000-	7.026,36-	2.026-	2.100-	74-	0,00	0
I21108740000: Beschaff. EDV GS Neusatz										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.049,58-	1.050-	1.050-	0	0,00	0
I21108750000: Beschaff. EDV GS Vimbuch										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	499,84-	500-	0	500	0,00	0
I25208500000: Stadtmuseum, Beschaffungen										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	35.819,86-	35.820-	0	35.820	0,00	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	40.000-	0,00	40.000	0	40.000-	0,00	0
I26308500000: Beschaffungen Musikschule										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.070,00-	1.070-	1.070-	0	0,00	0
I28104600400: BNM; Erneuer.Sprinklerleitungen										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	60.000-	1.669,50	61.670	22.000-	83.670-	0,00	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	74.512,96-	74.513-	0	74.513	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.669,50-	1.670-	0	1.670	0,00	0
I28104600410: BNM; Brandmeldeanlage										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	17.000	3.000-	0,00	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	716,50-	717-	0	717	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	450,50-	451-	0	451	0,00	0
I28104800400: BNM: Anschluss an Nahwärmenetz										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	4.398,02-	4.398-	0	4.398	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	5.000-	5.000-	0,00	0
I28108500000: Erwerb von Kunstwerken										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	800-	800,00-	0	0	0	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I28108500400: Bürgerhaus Neuer Markt, Beschaffungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	4.000-	1.686,03-	2.314	0	2.314-	0,00	0
I28108510000: Erwerb bewegl. Sachen (Kulturverwaltung)									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	845,50-	846-	0	846	0,00	0
I28108700000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	405,72-	406-	0	406	0,00	0
I36204800000: KiFaZ: Anschluss an Nahwärmenetz									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.758,30-	1.758-	0	1.758	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	1.800-	1.800-	0,00	0
I36502110100: Zuweisungen für Anbau Kleinkindbetreuung									
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0	50.000,00	50.000	0	50.000-	0,00	0
I36504100000: Bühler Kinderhaus; Anbau Kleinkindbetr.									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0	40.000	40.000	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	5.000-	3.737,98-	1.262	0	1.262-	1.260,00-	0
I36504101000: KiGa St. Elisabeth; Anbau Kleinkindbetr.									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0	50.000	50.000	0,00	0
I36504160000: Kinderh. Weitenung; Anbau Kleinkindbetr.									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	50.000	0,00	50.000-	0	50.000	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	215.000-	175.630,86-	39.369	0	39.369-	37.030,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	2.332,00-	2.332-	0	2.332	0,00	0
I36506200000: Bühler Kinderhaus; Erweiterung Außenanl.									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	30.000-	3.046,40-	26.954	0	26.954-	26.150,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	795,00-	795-	0	795	0,00	0
I36508500000: Kindergärten Allgemein, Beschaffungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	4.000-	0,00	4.000	0	4.000-	0,00	0
I36508503000: Kinderhaus Sonnenschein, Beschaffungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	3.267,81-	3.268-	2.380-	888	0,00	0
I36508509000: Erwerb von Beweglichen Sachen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.078,71-	1.079-	1.080-	1-	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I36508560000: Kinderhaus Weitenung, Beschaffungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	2.500-	734,95-	1.765	0	1.765-	0,00	0
I36508570000: Kinderhaus Balzhofen, Beschaffungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	3.615,10-	3.615-	0	3.615	0,00	0
I36508590000: Kindergarten Oberbruch, Beschaffungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.836,12-	1.836-	600-	1.236	0,00	0
I36508790000: Beschaffungen Datenverarbeitung									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	153,51-	154-	0	154	0,00	0
I36509100000: Investitionszuschüsse an Kindergärten									
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	105.000-	110.315,61-	5.316-	5.400-	84-	0,00	0
I42109100000: Investitionszuschüsse									
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	6.300-	0,00	6.300	0	6.300-	6.300,00-	0
I42414212000: Schulsporthalle Altschweier: Sanierung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	12.552,27-	12.552-	100.000-	87.448-	86.000,00-	0
I42414213000: Schartenberghalle; Erneuerung Sportboden									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	7.000-	0,00	7.000	0	7.000-	7.000,00-	0
I42414214000: Schlossberghalle; Erneuerung Sportboden									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	3.632,31-	3.632-	0	3.632	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	5.000-	5.000-	0,00	0
I42414214001: Schlossberghalle; Sanierung									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	12.493,45	12.493	0	12.493-	0,00	0
I42414220100: Jahnstadion; Sanierung Gebäude									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	5.341,00-	5.341-	0	5.341	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	5.350-	5.350-	0,00	0
I42417130000: Rasenplatz Eisental (Herstellungspflege)									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	13.000-	0,00	13.000	0	13.000-	12.373,18-	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I42417320200: Hartplatz VfB Bühl; Umbau									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	6.300-	6.242,50-	58	0	58-	0,00	0
I42417325000: Sportplatz Vimbuch; Umbau									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	684,32-	684-	0	684	0,00	0
I42418500000: Hallen, Beschaffungen Allgemein									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	3.500-	0,00	3.500	0	3.500-	0,00	0
I42418501000: Beschaffungen Bachschlosshalle									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.830,70-	1.831-	0	1.831	0,00	0
I42418502000: Beschaffungen Reblandhalle									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.208,38-	1.208-	0	1.208	0,00	0
I42418506000: Beschaffungen Rheintalhalle									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	2.785,50-	2.786-	2.553-	233	0,00	0
I42418520000: Sportplätze, Beschaffungen Allgemein									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	0	15.000-	15.000-	15.000,00-	0
I51100100030: SG "Im Unteramthof"									
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	350.000	0,00	350.000-	0	350.000	0,00	0
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	800,00-	800-	0	800	0,00	0
I51104000060: SG "Westl. der Steinstr."									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	25.000	37.473,53	12.474	0	12.474-	0,00	0
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	125.000	0,00	125.000-	0	125.000	0,00	0
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	100.000-	0,00	100.000	100.000	0	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	190.000-	28.100,55-	161.899	0	161.899-	161.899,45-	0
I51104000070: SG "Nördl. Stadteingang"									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	100.000	0,00	100.000-	0	100.000	0,00	0
+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0	17.946,28	17.946	0	17.946-	0,00	0
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	75.000	0,00	75.000-	0	75.000	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	180.000-	11.605,48-	168.395	0	168.395-	168.394,52-	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I51104004000: SG "Ortskern Neusatz"										
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	100.000	0,00	100.000-	0	100.000	0,00	0
+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0	90.080,55	90.081	0	90.081-	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	320.000-	51.445,59-	268.554	0	268.554-	267.754,41-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	479,50-	480-	0	480	0,00	0
I51108700000: Beschaffungen Datenverarbeitung										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	147,56-	148-	0	148	0,00	0
I51113200810: Rittersbach Baugebiet; Umlegung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	10.000,00-	0
I51113201740: Schuchsfeld, Umlegung										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	330.000	0,00	330.000-	0	330.000	0,00	0
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	65.000-	0,00	65.000	0	65.000-	46.630,00-	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	18.368,14-	18.368-	0	18.368	0,00	0
I51113205100: Nördliche Krämergasse; Umlegung										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	320.000	0,00	320.000-	0	320.000	0,00	0
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	65.000-	0,00	65.000	0	65.000-	65.000,00-	0
I51113208370: Hofmatten Baugebiet; Umlegung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	10.000,00-	0
I51118700000: Beschaffungen Datenverarbeitung										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.080,52-	1.081-	0	1.081	0,00	0
I52108700000: Beschaffungen Datenverarbeitung										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	662,39-	662-	0	662	0,00	0
I52200000000: Rückflüsse von Wohnungsbaudarlehen										
+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	4.300	0,00	4.300-	0	4.300	0,00	0
I54100100000: Grundstückserlöse Gemeindestraßen										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	1.000	568,00	432-	0	432	0,00	0
I54100100100: Grundstückserlöse Konversionsflächen										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	600.000	0,00	600.000-	0	600.000	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I54102000000: Erschließungsbeiträge										
+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	150.000	324.455,24	174.455	0	174.455-	0,00	0
I54103200000: Erwerb Straßengrundstücke										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	0	120,00	120	0	120-	0,00	0
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	20.000-	1.260,00-	18.740	0	18.740-	0,00	0
I54105000000: Verkehrskonzept										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	13.880,00-	13.880-	0	13.880	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	35.000-	0,00	35.000	0	35.000-	21.100,00-	0
I54105090000: Absetzung aktivierte Eigenleistungen										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	100.000	0,00	100.000-	0	100.000	0,00	0
I54105100130: Baugebiet Bannweidel; Erschließung										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	933,17-	933-	0	933	0,00	0
I54105102730: Schloss.-/Nelkenstr., Erschließung										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	62,21-	62-	0	62	0,00	0
I54105102880: Siemensstr.; Neubau (B3 bis DB)										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	3.625,32-	3.625-	0	3.625	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.119,80-	1.120-	0	1.120	0,00	0
I54105102881: Siemensstr.; Neubau Schleife										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	435,48-	435-	0	435	0,00	0
I54105102882: Siemensstr./B3 LSA (vorh:Verb.z.K3749)										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	30.000-	2.975,00-	27.025	0	27.025-	18.688,72-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	8.336,28-	8.336-	0	8.336	0,00	0
I54105102883: Siemensstr.; Gewerbeschule										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	155,53-	156-	0	156	0,00	0
I54105103580: Erlenstr.; Erschließung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	17.613,38-	17.613-	0	17.613	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0,00	300.000-
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	25.071,04-	25.071-	0	25.071	0,00	0
I54105134450: Bußmatten: Erschließung, Erweiterung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0,00	560.000-
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.057,59-	1.058-	0	1.058	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I54105134452: Neubau Gehweg zum Gebiet Bußmatten										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	4.696,93-	4.697-	0	4.697	0,00	0
I54105140045: Bitterstweg, Erschließung										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	62,21-	62-	0	62	0,00	0
I54105141510: Im Schlosswinkel, Erschließung										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.555,28-	1.555-	0	1.555	0,00	0
I54105142810: Schwarzwaldstr.; (OD Neusatz)										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	72.101,33-	72.101-	0	72.101	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	325.000-	0,00	325.000	0	325.000-	25.495,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	11.011,35-	11.011-	0	11.011	0,00	0
I54105151890: Nördliche Krämergasse; Erschließung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	120.000-	249,90-	119.750	0	119.750-	119.314,62-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	435,48-	435-	0	435	0,00	0
I54105161500: Im Mühlgut, Schleife										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	186,63-	187-	0	187	0,00	0
I54105161910: Kreuzfeld; Erschließung (Fertigstellung)										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	155,53-	156-	0	156	0,00	0
I54105180000: Hofmatten; Erschließung										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	62,21-	62-	0	62	0,00	0
I54105180520: Bühlfeld 2; Fertigstellung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	278,21-	278-	0	278	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	17.201,34-	17.201-	0	17.201	0,00	0
I54105192270: Gewerbegeb. Ober-/Unterkirchweg; Erschl.										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	111.587,59-	111.588-	0	111.588	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	290.000-	0,00	290.000	10.000	280.000-	159.516,24-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	8.896,17-	8.896-	0	8.896	0,00	0
I54105200340: Benderstraße										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0,00	195.000-
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	559,90-	560-	0	560	0,00	0
I54105200760: Eisenbahnstr.; Sanierung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	0	20.000-	20.000,00-	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I54105201030: Grabenstr.; Sanierung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	0	20.000-	20.000,00-	0
I54105201130: Hauptstraße, Sanierung									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	3.888,19-	3.888-	0	3.888	0,00	0
I54105201132: Hauptstraße: Ausbau Nord bis L85									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	155,53-	156-	0	156	0,00	0
I54105201680: Karl-Reinfried-Str., Ausbau									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	62,21-	62-	0	62	0,00	0
I54105202610: Rosenweg									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	186,63-	187-	0	187	0,00	0
I54105202790: Schulstr.; Sanierung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	0	20.000-	20.000,00-	0
I54105231740: Kirchbachstr.; erstmalige Herstellung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	0	20.000-	19.097,94-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	902,06-	902-	0	902	0,00	0
I54105233280: Weinbergstr.; Sanierung									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	17.974,57-	17.975-	0	17.975	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	9.000-	0,00	9.000	0	9.000-	0,00	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.057,59-	1.058-	0	1.058	0,00	0
I54105241750: Kirchbühlstr.; Umbau und Sanierung									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	6.376,63-	6.377-	0	6.377	0,00	0
I54105241751: Kirchbühlstr.; Gehwegbau									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	5.556,00-	5.556-	0	5.556	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	50.000-	34.371,39-	15.629	0	15.629-	10.000,00-	0
I54105242341: Panoramastraße, Sanierung Gehweg									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	70.000-	70.000-	58.708,70-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	11.291,30-	11.291-	0	11.291	0,00	0
I54105262320: Ottenhofener Str., Sanierung									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	933,17-	933-	0	933	0,00	0
I54105262390: Rasthofweg, Sanierung									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	52.398,12-	52.398-	0	52.398	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	50.000-	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I54105324200: Lärmschutz L83 Altschweier									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.843,01-	1.843-	0	1.843	0,00	0
I54105450001: Informationsbuchten am Autobahnzubringer									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	48.978,15-	48.978-	0	48.978	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	41.000-	0,00	41.000	10.000-	51.000-	0,00	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	2.146,28-	2.146-	0	2.146	0,00	0
I54105450002: Informationsbucht B3 neu Süd									
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	279,95-	280-	0	280	0,00	0
I54105600010: Straßenbeleuchtung, Umrüstung nach EU-VO									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	70.000	95.225,00	25.225	0	25.225-	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	370.000-	0,00	370.000	0	370.000-	0,00	250.000-
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	394.693,70-	394.694-	0	394.694	0,00	0
I54105600090: Weihnachtsbeleuchtung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	0,00	0
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	13.277,54-	13.278-	4.000-	9.278	0,00	0
I54105700000: Radwege									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	427,47-	427-	0	427	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	12.643,99-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.928,54-	1.929-	0	1.929	0,00	0
I54106100101: Kirchplatz Bühl; Umgestaltung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0,00	565.000-
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	12.379,99-	12.380-	0	12.380	0,00	0
I54106120000: Dorfplatz Altschweier									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	20.000-	0,00	20.000	0	20.000-	19.906,68-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	93,32-	93-	0	93	0,00	0
I54106140980: Drei-Röhren-Brunnen, Platzgestaltung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0,00	200.000-
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.244,22-	1.244-	0	1.244	0,00	0
I54106690000: Fußgängersignalanlage Oberbruch									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	6.540-	6.540-	0,00	0
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	6.540,00-	6.540-	0	6.540	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I54108000000: Stadtmobiliar										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	5.000-	0,00	5.000	0	5.000-	0,00	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	77,35-	77-	0	77	4.900,00-	0
I54108500000: Erwerb von Beweglichen Sachen										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	9.411,88-	9.412-	10.000-	588-	0,00	0
I54108700000: Beschaffungen Datenverarbeitung										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	801,31-	801-	0	801	0,00	0
I54606100000: Siemensstr.; Park & Ride (Unteramthof)										
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	1.275,33-	1.275-	0	1.275	0,00	0
I54606100010: Fahrradparkhaus am Bahnhof										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	155,53	156	0	156-	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	430,89-	431-	10.000-	9.569-	9.569,11-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	155,53-	156-	0	156	0,00	0
I54606100011: Neue Sporthalle; Parkplatz										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	6.907,19-	6.907-	0	6.907	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	42.000-	0,00	42.000	0	42.000-	32.386,63-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	2.706,18-	2.706-	0	2.706	0,00	0
I54606250000: Erneuerung Parkplatz Forlenstr. Vimbuch										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	49.457,21-	49.457-	0	49.457	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	50.000-	0,00	50.000	0	50.000-	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	8.522,91-	8.523-	0	8.523	0,00	0
I54606290000: Bürgersaal Oberbruch; Parkplatz										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	5.744,55-	0
I54704900000: Buswartehäuschen										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	9.397,20-	9.397-	0	9.397	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	808,96-	14.191	0	14.191-	3.953,99-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	839,85-	840-	0	840	0,00	0
I55107100000: Kinderspielpätze: Neukonzeption										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	17.776,11-	17.776-	0	17.776	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	39.000-	0,00	39.000	0	39.000-	20.000,00-	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I55108800000: Spielgeräte Kinderspielplätze										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	15.000,00-	0
I55203100000: Wasserflächen, Grunderwerb										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	2.455,79-	2.456-	0	2.456	0,00	0
I55205930000: Bußmatten: Verlegung Entwässerungsgraben										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	64.000-	64.000-	0,00	0
I55205960000: Dorfbach Weitenung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0,00	0	6.000-	6.000-	6.000,00-	0
I55209000000: Investitionsumlage ZV Hochwasserschutz										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0	433.111,97-	433.112-	0	433.112	0,00	0
-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	900.000-	345.800,00-	554.200	0	554.200-	0,00	0
I55306300100: Friedhof Bühl; Umgestaltung										
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0	9.680,00	9.680	0	9.680-	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	14.500	500-	500,00-	0
I55306310000: Friedhof Kappelwindeck; Umgestaltung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	67,36-	67-	0	67	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	2.500-	0,00	2.500	1.000-	3.500-	40,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	3.390,00-	3.390-	0	3.390	0,00	0
I55306320000: Friedhof Altschweier; Umgestaltung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	15.000,00-	0
I55306330000: Friedhof Eisental; Umgestaltung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	256,54-	257-	0	257	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	5.000-	0,00	5.000	0	5.000-	4.100,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	641,80-	642-	0	642	0,00	0
I55306340000: Friedhof Neusatz; Umgestaltung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	15.000-	0,00	15.000	0	15.000-	15.000,00-	0
I55306350000: Friedhof Vimbuch: Umgestaltung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	10.000,00-	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I55306380000: Friedhof Moos; Umgestaltung									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.939,75-	1.940-	0	1.940	0,00	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	3.500-	0,00	3.500	14.500-	18.000-	4.100,00-	0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	8.824,23-	8.824-	0	8.824	0,00	0
I55306390000: Friedhof Oberbruch; Umgestaltung									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	5.000-	0,00	5.000	1.000	4.000-	4.000,00-	0
I55308500000: Friedhöfe Allgemein, Beschaffungen									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	704,12-	704-	0	704	0,00	0
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	4.000-	0,00	4.000	0	4.000-	3.290,00-	0
I55500100000: Verkaufserlöse Waldgrundstücke									
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	0	9.897,32	9.897	0	9.897-	0,00	0
I55501500000: Verkaufserlöse bewegliche Sachen									
+ Einzahlungen aus der Veräuß. v. Sachvermögen	0,00	0,00	0	184,87	185	0	185-	0,00	0
I55503200000: Erwerb Grundstücke Forst									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	20.000-	19.215,00-	785	0	785-	0,00	0
I55505100000: Waldwegebau									
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	0,00	0
I55508300000: Erwerb von Fahrzeugen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	2.000-	2.037,81-	38-	500-	462-	0,00	0
I55508500000: Erwerb von Beweglichen Sachen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	2.000-	1.746,05-	254	0	254-	0,00	0
I55513000000: Geschäftsanteile, Beteiligungen									
- Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0	0,00	0	5-	5-	0,00	0
I55513200000: Erwerb Grundstücke Acker, Wiesen u.a.									
- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	86.246,98-	86.247-	0	86.247	0,00	0
I56100700000: Beteiligung Bühler Energiegenossenschaft									
- Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0	10.000,00-	10.000-	10.000-	0	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I56103500010: Im Froschbächle; Altlastenbeseitigung										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	28.309,00-	28.309-	0	28.309	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	32.000-	0,00	32.000	0	32.000-	0,00	0
I56103540000: Sägewerk Lang; Sanierung Altlasten										
+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0	6.611,00	6.611	0	6.611-	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	134.000-	65.321,43-	68.679	0	68.679-	60.000,00-	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	559,90-	560-	0	560	0,00	0
I56103600000: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	431,99-	432-	0	432	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	9.500,00-	0
I56103610000: Im Froschbächle; Ausgleich										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.009,01-	1.009-	0	1.009	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	9.200-	0,00	9.200	0	9.200-	8.100,00-	0
I56103647800: Sommerseite Neusatz; Ausgleich										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	1.659,44-	1.659-	0	1.659	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000-	0,00	10.000	0	10.000-	8.300,00-	0
I56103660000: Kreuzfeld; Ausgleich										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	2.276,30-	2.276-	0	2.276	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	6.200-	0,00	6.200	0	6.200-	3.900,00-	0
I56103684000: Ober-/Unterkirchweg; Ausgleich										
-	Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	3.350,67-	3.351-	0	3.351	0,00	0
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	17.700-	0,00	17.700	0	17.700-	14.300,00-	0
I57103000000: Anteil Baden-Airpark GmbH										
-	Auszahlungen für den Erwerb v. Finanzvermögen	0,00	0,00	121.400-	121.308,00-	92	0	92-	0,00	0
I57105400000: Industriegleis; Sanierung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	100.000-	76.765,11-	23.235	0	23.235-	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	6.221,10-	6.221-	0	6.221	0,00	0
I57304200000: Schlachthof, Heizungserneuerung										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	32.000-	0,00	32.000	4.000	28.000-	0,00	0
-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0	30.000,00-	30.000-	2.000-	28.000	0,00	0

Investitionsmaßnahmen Ein- /Auszahlungsarten		Ergebnis Vorjahr 2011 EUR	Ermächtig. aus 2011 EUR	Haushalts-ansatz 2012 EUR	E EUR	Vergleich Ergebnis -Ansatz EUR	Zulässiger Mehraufw. 2012 EUR	Verfügbare Mittel EUR	Übertrag Ermächt. nach 2013 EUR	VE 2012 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I57306600100: Marktplatzverteiler Rathausplatz, San.										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	35.000-	291,50	35.292	0	35.292-	6.570,00-	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	27.872,94-	27.873-	0	27.873	0,00	0
-	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	291,50-	292-	0	292	0,00	0
I61200500000: Rückz. Darlehen EB Abwasser										
+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	5.000.000	0,00	5.000.000-	0	5.000.000	0,00	0
I61203000000: Geschäftsanteile, Beteiligungen										
+	Einzahlungen aus der Veräuß. v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0	50,00	50	0	50-	0,00	0
I61209999999: Korrektur Anlagenbuchhaltung (Fipo)										
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	1.256.184,73-	1.256.185-	0	1.256.185	0,00	0
-	Auszahlungen für den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0	1.256.993,69	1.256.994	0	1.256.994-	0,00	0

Bilanz
der Großen Kreisstadt Bühl zum 31.12.2012

Anlage 25
(zu § 52 GemHVO)

Aktivseite	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-	Passivseite	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1 Vermögen			1 Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	93.080,04	74.785,69	1.1 Basiskapital	201.035.975,14	199.112.588,98
1.2 Sachvermögen			1.2 Rücklagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	40.131.144,24	38.866.513,24	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	121.093.146,59	119.872.284,17	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	49.276,52	0,00
			1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	44.194.928,43	43.762.879,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
			1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss		
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	0,00	-2.874.460,07
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	396.800,57	390.618,50			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.575.332,65	2.524.361,79	2 Sonderposten		
			2.1 für Investitionszuweisungen	24.451.721,93	23.905.883,29
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.298.682,17	5.087.916,03	2.2 für Investitionsbeiträge	5.348.842,00	5.528.627,89
1.2.8 Vorräte	244.261,56	209.377,77	2.3 für Sonstiges	982.067,84	995.795,08
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.136.743,76	2.339.391,28	3 Rückstellungen		
1.3 Finanzvermögen			3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.604.236,00	1.810.753,38
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.489.734,13	7.489.734,13	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00	0,00
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.502.615,03	2.445.415,90	3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	92.268,24
			3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	500.000,00	500.000,00
			3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	0,00	0,00
1.3.3 Sondervermögen	411.025,37	411.025,37			
1.3.4 Ausleihungen	9.334.794,66	9.334.799,19	3.7 Sonstige Rückstellungen	3.869.900,00	229.276,52
1.3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	4 Verbindlichkeiten		
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen			4.1 Anleihen	0,00	0,00
Forderungen aus Transferleistungen	2.134.735,01	2.661.685,90	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.980.305,66	16.148.291,48
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	713.470,43	1.270.184,35	4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
1.3.8 Liquide Mittel	1.846.612,61	2.402.117,16	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606.479,62	2.169.187,18
			4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	730.281,48	1.212.070,50
2 Abgrenzungsposten					
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	163.973,37	163.789,08			
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	11.926.616,98	12.666.855,68	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.528.611,41	3.143.451,76
3 Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00	0,00			
Bilanzsumme	253.687.697,60	251.973.734,23	Bilanzsumme	253.687.697,60	251.973.734,23

Bühl, 9. Mai 2018

Hubert Schnurr
Oberbürgermeister

IV. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

1. Aktivseite

1	Vermögen	31.12.2012	EUR	239.143.089,47
		01.01.2012	EUR	241.597.107,25

In der Bilanz werden alle selbstständig verwertbaren und bewertbaren Güter aktiviert, die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Kommune befinden.

Die Position Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	74.785,69	93.080,04
Sachvermögen	213.053.341,78	217.071.039,97
Finanzanlagevermögen	26.014.962,00	24.432.987,24
	239.143.439,47	241.597.107,25

1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2012	EUR	74.785,69
		01.01.2012	EUR	93.080,04

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Vermögensgegenstände, die nicht körperlich bzw. nicht gegenständlich sind, sondern Rechte oder andere wirtschaftliche Werte darstellen. Dies sind im Wesentlichen Lizenzen, Software und sonstige Rechte.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung.

Für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, gilt nach § 40 Abs. 3 GemHVO ein Ansatzverbot.

Als Lizenz bezeichnet man Verträge über die Nutzung von gewerblichen Schutzrechten. Der Lizenzgeber als Inhaber des Rechts gewährt dem Lizenznehmer das Recht, den geschützten Tatbestand zu nutzen.

Wird die DV-Software unter Zugrundelegung des so genannten Bundlings zusammen mit der Hardware ohne besondere Berechnung geliefert, ist sie keiner besonderen Bewertung zugänglich. Sie wird dann mit der Hardware als unselbstständiger Bestandteil bewertet.

Sonstige Rechte sind vor allem spezifische Zuteilungsquoten, Wettbewerbsverbote sowie Nutzungs-, Belieferungs- und Bezugsrechte, z. B. Grunddienstbarkeit, Durchleitungsrechte, Wasserentnahmerechte.

Im Wesentlichen handelt es sich um von der Stadt Bühl angeschaffte Lizenzen, insbesondere um die im Jahr angeschaffte WebGIS Lizenz zur Lärmkartierung mit einem Restbuchwert zum 31.12.2012 in Höhe von EUR 29.036,70.

1.2 Sachvermögen	**31.12.2012**	**EUR**	**213.053.341,78**
	01.01.2012	EUR	217.071.039,97

Bei dem **Sachvermögen** handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten, Infrastrukturvermögen, Kunstgegenstände, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Vorräte.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**31.12.2012**	**EUR**	**38.866.513,24**
	01.01.2012	EUR	40.131.144,24

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke ohne Bebauung oder Grundstücke, auf denen sich keine benutzbare Bebauung in Form von Gebäuden oder anderen Bauwerken des Infrastrukturvermögens befindet (vgl. § 72 BewG).

Der Grund und Boden der Kommune ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und wird grundsätzlich nicht abgeschrieben. Sofern bei Grund und Boden außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 46 Abs. 3 GemHVO vorzunehmen waren, wurden diese wertmindernd berücksichtigt.

Grundstückgleiche Rechte sind zivilrechtliche dienliche Rechte, die umfangreiche Nutzungsrechte an Grundstücken beinhalten und rechtlich wie ein Grundstück behandelt werden. Zu den grundstücksgleichen Rechten zählen beispielsweise Erbbaurechte.

Die Position Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Grünflächen (Grund und Boden inkl. Aufwuchs)	3.126.101,15	3.048.169,76
Ackerland	4.744.707,84	4.834.875,61
Wald, Forsten (Grund und Boden inkl. Aufwuchs)	24.585.214,30	24.525.495,95
Sonstige unbebaute Grundstücke	6.410.489,95	7.722.602,92
	38.866.513,24	40.131.144,24

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffenen

Feststellungen werden überprüft und im nächstmöglichen Jahresabschluss ggf. korrigiert.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2012	**EUR**	**119.872.284,17**
01.01.2012	EUR	121.093.146,59

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich eine benutzbare Bebauung, z. B. Gebäude oder andere Bauwerke, befindet (vgl. § 74 BewG); sie sind getrennt vom darauf stehenden Gebäude zu aktivieren.

Die Bewertung der **Gebäude** sowie der **Außenanlagen** erfolgte im Haushaltsjahr zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger Abschreibungen.

Die Position Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Grund und Boden bei Wohnbauten	5.600.592,93	5.873.601,0
Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen bei Wohnbauten	2.887.167,81	3.003.413,0
Grund und Boden bei sozialen Einrichtungen	6.431.214,42	6.431.214,4
Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen bei sozialen Einrichtungen	9.413.725,72	9.545.490,0
Grund und Boden bei Schulen	13.227.117,60	13.214.792,1
Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen bei Schulen	32.889.641,60	33.283.330,0
Grund und Boden mit Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	12.882.275,07	12.882.745,0
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	19.692.290,43	19.543.578,2
Grund und Boden mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	5.689.639,74	5.689.639,7
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	11.158.618,85	11.625.342,9
	119.872.284,17	121.093.146,5

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffenen Feststellungen werden überprüft und im nächstmöglichen Jahresabschluss korrigiert.

1.2.3 Infrastrukturvermögen	31.12.2012	EUR	43.762.879,00
	01.01.2012	EUR	44.194.928,43

Die Bilanzposition **Infrastrukturvermögen** umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft erforderlich sind, z. B. Straßen, Wege, Plätze oder Brücken. Die Position Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.675.919,79	5.620.876,85
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	1.429.773,16	1.464.542,00
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	181.753,10	175.532,00
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	30.132.257,70	30.513.993,06
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	94.195,99	65.648,00
Verteilungsanlagen	44.510,11	10.392,00
Wasserbauliche Anlagen	1.098.742,11	1.131.477,32
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.846.505,53	2.946.396,20
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.259.221,51	2.266.071,00
	43.762.879,00	44.194.928,43

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffenen Feststellungen werden überprüft und im nächstmöglichen Jahresabschluss korrigiert.

1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Unter den **Bauten auf fremdem Grund und Boden** sind Bauten aktiviert, die auf Grund und Boden stehen, welche nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehen, z. B. im Zusammenhang mit erhaltenen Erbbaurechten.

Die Stadt Bühl verfügt über keinerlei Bauten auf fremden Grundstücken.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2012	EUR	390.618,50
	01.01.2012	EUR	396.800,57

Unter der Bilanzposition **Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler** sind kommunale Vermögensgegenstände anzusetzen, deren Erhaltung und Pflege wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im kommunalen Interesse liegen.

Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, beziehungsweise alternativ mit Ersatzwerten, anzusetzen. Abschreibungen sind nur bei einer angenommenen Wertminderung vorzunehmen. Kunstgegenstände unterliegen keiner Abschreibung, wenn es sich um Kunstwerke anerkannter Meister handelt.

Die Position Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Kunstgegenstände	255.440,68	254.640,68
Bodendenkmäler	122.587,40	128.424,89
Sonstige Kulturdenkmäler	12.590,42	13.735,00
	390.618,50	396.800,57

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffenen Feststellungen werden überprüft und im nächstmöglichen Jahresabschluss ggf. korrigiert.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2012	EUR	2.524.361,79
	01.01.2012	EUR	2.575.332,65

Unter der Position **Maschinen und technische Anlagen**, **Fahrzeuge** sind nur solche Vermögensgegenstände bilanziert, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (interne und externe) eines einzelnen Produktionsprozesses stehen und nicht dem Infrastrukturvermögen zugeordnet sind. Für die Bewertung der Maschinen und technischen Anlagen wurden, soweit möglich, die Anschaffungs- und Herstellungskosten herangezogen und der Aufwand zur Inbetriebnahme berücksichtigt.

Neben den **Fahrzeugen** werden hier auch die den Fahrzeugen zuzurechnenden Rüstsätze ausgewiesen.

Die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Fahrzeuge	2.243.443,48	2.344.126,65
Maschinen	6.475,39	0,00
Technische Anlagen	274.442,92	231.206,00
	2.524.361,79	2.575.332,65

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffenen Feststellungen werden überprüft und im nächstmöglichen Jahresabschluss ggf. korrigiert.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

31.12.2012	**EUR**	**5.087.916,03**
01.01.2012	EUR	5.298.682,17

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** mit ihrem *mittelbaren* Bezug zum Leistungserstellungsprozess ist von den Maschinen und technischen Anlagen sowie den Fahrzeugen abzugrenzen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden zu Anschaffungskosten mit Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Position Betriebs- und Geschäftsausstattung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Betriebsvorrichtungen	2.831.521,05	2.714.902,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.256.394,98	2.583.780,17
	5.087.916,03	5.298.682,17

1.2.8 Vorräte	31.12.2012	EUR	209.377,77
	01.01.2012	EUR	244.261,56

Die **Vorräte** sind Vermögensgegenstände, die zum Gebrauch/Verbrauch dienen und sich noch im Besitz der Stadt befinden. Üblicherweise zählen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren zu den Vorräten.

Die Position Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Streusalzvorrat	89.000,00	81.000,00
Leuchtmittel der Straßenbeleuchtung	41.982,63	66.710,82
Heizölvorrat	41.252,10	54.130,22
Fahrkarten Karlsruher Verkehrsverbund	21.081,30	19.701,30
Sonstige Vorräte	16.061,74	22.719,22
	209.377,77	244.261,56

1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2012	EUR	2.339.391,28
	01.01.2012	EUR	3.136.743,76

Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die Aktivierung bzw. der Ausweis in der Bilanz erfolgt in Abhängigkeit des Sachverhaltes.

Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z. B. Mietvorauszahlungen. Diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Unter der Position **Anlagen im Bau** werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen sind. Der entstehende Vermögensgegenstand wird mit der Fertigstellung in das Inventar aufgenommen und auf das entsprechende Konto umgebucht. Mit der Abnahme oder der früheren Inbetriebnahme eines Vermögensgegenstandes beginnt dessen Abschreibung. Ist das Bauprojekt noch nicht abgeschlossen, so werden die bis dahin entstandenen Aufwendungen unter "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ausgewiesen.

Die Position setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	EUR
Umbau Windeck-Gymnasium (Verwaltung)	560.622,82
Anbau des Kindergartens Weitenung (Kleinkindbetreuung)	177.962,86
Sanierungsgebiet „Ortskern Neusatz“	171.885,21
Sanierung des Rathauses Altschweier	124.449,86
Sanierung Sporthalle „Aloys Schreiber Schule“	94.267,50
Sanierungsgebiet „Nördlicher Stadteingang“	87.483,00
Hintermattengraben	84.467,59
Siemensstraße, Schleife	81.544,45

1.3 Finanzvermögen	**31.12.2012**	**EUR**	**26.014.962,00**
	01.01.2012	EUR	24.432.897,24

Unter das **Finanzvermögen** fallen neben den liquiden Mitteln, Forderungen und (kurzfristige) Ausleihungen, auch Kapitalanlagen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, und hier insbesondere die organisatorisch verselbstständigten Einrichtungen (Eigenbetriebe). Hinsichtlich der konkreten Zuordnung wird auf den Beteiligungsbericht der Stadt Bühl verwiesen.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	**31.12.2012**	**EUR**	**7.489.734,13**
	01.01.2012	EUR	7.489.734,13

In Anlehnung an § 271 HGB ist die Kommune dann an einem verbundenen Unternehmen beteiligt, wenn sie auf das Unternehmen einen beherrschenden Einfluss (in der Regel mehr als 50 % der Stimmrechte) hat.

Dazu gehören auch die Kommunalanstalten im Sinne der §§ 102a ff. GemO. Eine gemeinsame Kommunalanstalt nach §§ 24a und 24b GKZ ist dann als verbundenes Unternehmen auszuweisen, wenn der bilanzierende Anstaltsträger einen beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel der Fall, wenn er mehr als 50 % der Stimmrechte hält.

Die Große Kreisstadt Bühl ist zum Bilanzstichtag jeweils mit 100 Prozent an der Bühler Sportstätten GmbH sowie an der Bühler Innovations- und Technologie Zentrum GmbH beteiligt.

Die Position Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Bühler Sportstätten GmbH	7.114.734,13	7.114.734,13
Bühler Innovations- und Technologie Zentrum GmbH	375.000,00	375.000,00
	7.489.734,13	7.489.734,13

1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

31.12.2012	**EUR**	**2.445.415,90**
01.01.2012	EUR	2.502.615,03

Eine sonstige Beteiligung der Kommune liegt vor, wenn sie **keinen** beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Beteiligungen können in Abhängigkeit von den gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen (§§ 102 ff. GemO, §§ 24a und 24b GKZ) bestehen an:

- Kapitalgesellschaften (AG, KGaA, GmbH)
- Personengesellschaften (z. B. GmbH & Co. KG)
- Unternehmen ausländischer privater Rechtsformen
- BGV (Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband)

Dazu gehören auch gemeinsame Kommunalanstalten nach §§ 24a und 24b GKZ, wenn der bilanzierende Anstaltsträger keinen beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel der Fall, wenn er 50 % oder weniger der Stimmrechte hält.

Zweckverbandsmitgliedschaften sind bei Kommunen aber nur zu bilanzieren, wenn sie als Vermögensgegenstand gelten. Vermögensgegenstände sind selbstständig verwertbar, bewertbar und (mind.) im wirtschaftlichen Eigentum der jeweiligen Kommune. Zumindest bei Verbänden mit gesetzlicher Mitgliedschaft liegen diese Voraussetzungen i. d. R. nicht vor, weil die Mitgliedschaft nicht verwertbar ist.

Die Position **Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen** setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Schlachthof Bühl GmbH	68.500,00	68.500,00
Tiefgaragengemeinschaft Volksbank/Stadt Bühl GdbR	1.057.527,21	1.132.859,89
Zweckverband Gewerbepark Söllingen	766.937,82	766.937,82
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung	374.291,83	366.108,28
Badischer Gemeindeversicherungsverband	2.550,00	2.600,00
WRO GmbH Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau	700,00	700,00
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs GdbR	108.617,63	108.617,63
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	54.891,41	54.891,41
Baden Airpark Beteiligungs mbH	1.400,00	1.400,00
Bühler Energiegenossenschaft	10.000,00	0,00
	2.445.415,90	2.502.615,03

Die Abwertung der Tiefgaragengemeinschaft Volksbank/Stadt Bühl GdbR resultiert aus der Minderung des Kapitalkontos 2 im Jahr 2012.

Die Korrektur der im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung getroffenen Feststellungen bzgl. der Beteiligung an der Baden Airpark Beteiligungs mbH (Erhöhung um EUR 1.497.224,00) wird aus EDV-technischen Gründen im Jahresabschluss zum 31.12.2014 vorgenommen.

Der Zugang der Bühler Energiegenossenschaft in Höhe von EUR 10.000,00 resultiert aus dem Kauf von Anteilen im Jahr 2012.

Daneben ist die Stadt Bühl in den folgenden, nicht zu bilanzierenden Zweckverbänden Mitglied:

– Abwasserverband Bühl und Umgebung
– Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl
– Zweckverband Achener Mühlbach
– Abwasserzweckverband Sandbach

1.3.3 Sondervermögen	31.12.2012	EUR	411.025,37
	01.01.2012	EUR	411.025,37

Unter der Position **Sondervermögen** wird das in wirtschaftlichen Unternehmungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und öffentlichen Einrichtungen eingebrachte Eigenkapital, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften Sonderrechnungen geführt werden, ausgewiesen.

Die Korrektur der im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung getroffenen Feststellungen bzgl. der Sondervermögen wird aus EDV-technischen Gründen im Jahresabschluss zum 31.12.2014 vorgenommen.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2012	EUR	9.334.799,19
	01.01.2012	EUR	9.334.794,66

Ausleihungen sind Finanzforderungen, die durch Hingabe von Kapital erworben werden. Zu den Ausleihungen zählen vor allem Darlehen. Darunter fallen ebenfalls die Beteiligungen an Genossenschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Wert den Bar- und Sacheinlagen abzüglich der Kapitalrückforderungen entspricht.

Die Position Ausleihungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Trägerdarlehen des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Stadt Bühl	9.250.000,00	9.250.000,00
Ausleihungen an Kreditinstitute	1.060,00	0,00
Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich	83.739,19	84.794,66
	9.334.799,19	9.334.794,66

1.3.5 Wertpapiere	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Als **Wertpapiere** werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbriefen, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Dabei liegen weder ein Anteil an einem verbundenen Unternehmen, noch eine Beteiligung, ein Sondervermögen oder eine Ausleihung vor.

Die Stadt Bühl verfügt im Haushaltsjahr über keinerlei Wertpapiere.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

31.12.2012	**EUR**	**2.661.685,90**
01.01.2012	EUR	2.134.735,01

Öffentlich-rechtliche Forderungen entstehen aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen, Steuern, Verwarnungs- und Bußgelder per Bescheid (Verwaltungsakt).

Die **Forderungen aus Transferleistungen** umfassen Forderungen für allgemeine Zuwendungen, Zuwendungen für laufende und investive Zwecke sowie für Transfers. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt, stehen den Transferzahlungen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber.

Die Forderungen sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie sind in den Offene-Posten-Listen nachgewiesen. Öffentlich-rechtliche Forderungen zum 31.12.2012 wurden mit insgesamt EUR 343.925,93 wertberichtigt.

Hierbei handelt es sich um die vorgenommenen Einzelwertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses in 2012 eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2012 bestanden und zu diesem Zeitpunkt seit mehr als einem Jahr fällig waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt.

Auf die Bildung von zusätzlichen Pauschalwertberichtigungen wurde verzichtet.

1.3.7 Privatrechtliche Forderungen

31.12.2012	**EUR**	**1.270.184,35**
01.01.2012	EUR	713.470,43

Privatrechtliche Forderungen basieren auf einem privatrechtlichen Schuldverhältnis. Sie setzen sich insbesondere zusammen aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen. Auch hierbei handelt es sich i. d. R. um kurzfristig fällige Beträge, wie sie sich bspw. aus der Gewährung von Zahlungsfristen auf Dienstleistungen der Kommune ergeben können.

Die Forderungen sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie sind in den Offene-Posten-Listen nachgewiesen. Privatrechtliche Forderungen zum 31.12.2012 wurden mit insgesamt EUR 11.725,26

wertberichtigt.

Hierbei handelt es sich um die vorgenommenen Einzelwertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses in 2017 eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2012 bestanden und zu diesem Zeitpunkt seit mehr als einem Jahr fällig waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt.

Auf die Bildung von zusätzlichen Pauschalwertberichtigungen wurde verzichtet.

1.3.8 Liquide Mittel

31.12.2012	**EUR**	**2.402.117,16**
01.01.2012	EUR	1.846.612,61

Zu den **liquiden Mitteln** zählen alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Hierzu gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Guthaben auf Bankkonten sind Einlagen (in Landes- oder in Fremdwährung) bei Banken, deren sofortige Umwandlung in Bargeld verlangt werden kann oder die durch Scheck, Überweisung, Lastschrift oder ähnliche Verfügungen übertragbar sind, und zwar beides ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühr.

Der Kassenbestand sind die im Besitz von Kommunen befindlichen Noten und Münzen, die üblicherweise als Zahlungsmittel verwendet werden. Zu den Kassenbeständen zählen u. a. auch die Handvorschüsse.

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Bankkonten	2.803.274,34	2.274.828,94
Kassen	8.425,00	8.775,00
Sonderkasse „Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung“	-409.582,18	-436.991,33
	2.402.467,16	1.846.612,61

Gemäß § 98 S. 1 GemO sind für Sonder- und Treuhandvermögen Sonderkassen einzurichten. Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wurde entsprechend § 98 S. 2 GemO mit der Stadtkasse verbunden (sog. verbundene Sonderkasse mit gemeinsamem Girokonto). Aufgrund dessen ist von den Sichteinlagen der Kassenbestand des Eigenbetriebs abzuziehen.

2	Abgrenzungsposten	31.12.2012	EUR	12.830.644,76
		01.01.2012	EUR	12.090.590,35

In der Position **Abgrenzungsposten** werden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse ausgewiesen.

2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2012	EUR	163.789,08
		01.01.2012	EUR	163.973,37

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)** sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei der Großen Kreisstadt Bühl betrifft diese Bilanzposition die im Dezember ausgezahlten Beamtenvergütungen für den Januar des Folgejahres.

2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	31.12.2012	EUR	12.666.855,68
		01.01.2012	EUR	11.926.616,98

Von der Stadt geleistete Investitionszuschüsse sollen gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden.

Die **Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse** bei der Großen Kreisstadt Bühl beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Zuschüsse an den Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl in Höhe von EUR 8.481.756,36 sowie Zuschüsse für den Neubau des Erich-Burger Heims in Höhe von EUR 1.323.811,05.

Die Erhöhung der Position resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr geleisteten Zuschuss an den Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl in Höhe von EUR 778.911,97.

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffene Feststellung wird im nächstmöglichen Jahresabschluss korrigiert.

3	**Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)**	**31.12.2012**	**EUR**	**0,00**
		01.01.2012	EUR	0,00

2. Passivseite

1 Eigenkapital	31.12.2012	EUR	196.238.128,91
	01.01.2012	EUR	201.085.251,66

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Basiskapital	199.112.588,98	201.035.975,14
Rücklagen	0,00	49.276,52
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	-2.874.460,07	0,00
	196.238.128,91	201.085.251,66

1.1 Basiskapital	31.12.2012	EUR	199.112.588,98
	01.01.2012	EUR	201.035.975,14

Das **Basiskapital** ergab sich erstmals in der Eröffnungsbilanz als Restgröße aus der Differenz aller Aktiva und der auf der Passivseite gesondert zu zeigenden Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rücklagen.

Nachdem die Eröffnungsbilanz erstellt wurde, ist diese Bilanzposition, bis auf die Ausnahmefälle für Korrekturen in Folgejahren und Verrechnung von Verlusten, grundsätzlich nicht mehr zu bebuchen.

Im Haushaltsjahr wurden folgende Korrekturen gem. § 63 Abs. 2 GemHVO vorgenommen:

	EUR
Bewertung Grundstücke	1.448.881,33
Wertberichtigungen auf Forderungen	123.086,98
Abgrenzung Pachtvorauszahlungen Altenzentrum	533.653,87
Sonstige Korrekturen	-182.236,02
	1.923.386,16

1.2 Rücklagen	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	49.276,52

Das Jahresergebnis ist als Rücklage oder als Jahresfehlbetrag, abhängig von seiner Entstehung, als ordentliches Ergebnis oder als Sonderergebnis auf getrennten Konten auszuweisen. Die unterschiedlichen Tatbestände sind je Rechnungsperiode transparent zu machen.

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Im abgelaufenen Haushaltsjahr entstand im ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag.

1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Der Überschuss aus dem Sonderergebnis in Höhe von EUR 212.095,86 wurde mit dem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2012 verrechnet.

1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	49.276,52

Die Verpflichtungen aus noch ausstehenden Pflegemaßnahmen „Steinbruch am Wiedenfelsen“ wurden im Haushaltsjahr in die Bilanzposition sonstige Rückstellungen umgegliedert.

1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2012	EUR	-2.874.460,07
	01.01.2012	EUR	0,00

1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Da es sich um den ersten Jahresabschluss handelt, werden an dieser Stelle keine Fehlbeträge aus Vorjahren abgebildet.

1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	**31.12.2012**	**EUR**	**-2.874.460,07**
	01.01.2012	EUR	0,00

2 Sonderposten	**31.12.2012**	**EUR**	**30.430.306,26**
	01.01.2012	EUR	30.782.631,77

Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge, die die Große Kreisstadt Bühl erhalten hat, werden in der Bilanz als **Sonderposten** passiviert. Der Förderbetrag wird dabei getrennt von den eigentlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und ertragswirksam aufgelöst.

Als Sonderposten werden Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge passiviert, die die Große Kreisstadt Bühl zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Soweit möglich, wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zuweisungen und Investitionsbeiträge den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge sind als Gegenposten zu den ungekürzt angesetzten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen passiviert; sie werden korrespondierend zu den Abschreibungen auf die bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Position Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Sonderposten für Investitionszuweisungen	23.905.883,29	24.451.721,9
Sonderposten für Investitionsbeiträge	5.528.627,89	5.348.842,0
Sonderposten für Sonstiges	995.795,08	982.067,8
	30.430.306,26	30.782.631,7

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	**31.12.2012**	**EUR**	**23.905.883,29**
	01.01.2012	EUR	24.451.721,93

Unter der Bilanzposition **Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Zuwendungen durch Dritte, die im Zeitablauf erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Es handelt sich um Zuwendungen, Zuschüsse und erhaltene Beiträge, die durch entsprechende ertragswirksame Auflösung von Sonderposten im Zeitablauf korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens vorgenommen werden.

Die Position **Sonderposten für Investitionszuweisungen** setzt sich, untergliedert nach den jeweiligen Zuwendungsgebern, wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Bund	1.243.056,53	1.191.969,00
Land	22.002.167,02	22.544.652,26
Sonstiger öffentlicher Bereich	613.307,62	626.897,00
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	359,31	402,00
Private Unternehmen	9.987,78	34.101,67
Übriger Bereich	37.005,03	53.700,00
	23.905.883,29	24.451.721,93

Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen Auflösungen in Höhe von EUR 869.077,80 sowie Umgliederungen aus der Position sonstige Sonderposten (EUR 463.351,99).

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	**31.12.2012**	**EUR**	**5.528.627,89**
	01.01.2012	EUR	5.348.842,00

Unter der Position **Sonderposten für Investitionsbeiträge** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Beiträgen durch Dritte, die grundsätzlich erfolgswirksam vereinnahmt werden (durch entsprechende Auflösung von Sonderposten korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens).

Der Zugang der Position betrifft die Erschließungsbeiträge für die Baugebiete Kreuzfeld (EUR 87.898,44), Alter Winzerkeller (EUR 121.218,59) sowie Am Froschbächle (EUR 115.338,21).

Die im Rahmen der örtlichen Eröffnungsbilanzprüfung von den Prüfern getroffenen Feststellungen werden überprüft und im nächstmöglichen Jahresabschluss ggf. korrigiert.

2.3 Sonderposten für Sonstiges	31.12.2012	EUR	995.795,08
	01.01.2012	EUR	982.067,84

Die Position **Sonderposten für Sonstiges** beinhaltet sämtliche Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszeck.

Die Position betrifft im Wesentlichen Zuweisungen für SG Nördlicher Stadteingang (EUR 366.355,74), LSP Zuschuss Sanierung Ortskern Neusatz (EUR 205.764,89) sowie Zuschuss für die Erweiterung Weststadt-GS zur GTS (EUR 124.000,00).

3 Rückstellungen	31.12.2012	EUR	2.632.298,14
	01.01.2012	EUR	5.974.136,00

Rückstellungen sind gemäß § 90 GemO i. V. m. § 41 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher, aber rechtlich wirksam entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen zu bilden. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen und dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Die Auszahlungen hierfür erfolgen erst in einer späteren Abrechnungsperiode. Eine genau bestimmbare Schuld ist als Verbindlichkeit auszuweisen.

Rückstellungen sind nur in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung auf Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig und mit dem in einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Rückstellungen sind in der Regel abzuzinsen.

Sie dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Rückstellungen haben die Aufgabe, die am Bilanzstichtag bestehenden Zahlungsverpflichtungen vollständig zu erfassen.

Aus Vereinfachungsgrüngen werden laut Bilanzierungsleitfaden die kurz- und mittelfristigen Rückstellungen (Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit innerhalb von 5 Jahren) nicht abgezinst. Ebenso wird bei der Bewertung dieser Rückstellungen auf die Einbeziehung eventueller Preis- und Kostensteigerungen verzichtet.

Die Position Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	01.01.2012
	EUR	EUR
Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.810.753,38	1.604.236,00
Gebührenüberschussrückstellungen	92.268,24	0,00
Altlastensanierungsrückstellungen	500.000,00	500.000,00
Sonstige Rückstellungen	229.276,52	3.869.900,00
	2.632.298,14	5.974.136,00

3.1	**Lohn-und Gehaltsrückstellungen**	**31.12.2012**	**EUR**	**1.810.753,38**
		01.01.2012	EUR	1.604.236,00

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase werden der Rückstellung zeitanteilig gleiche Raten bis zum Beginn der Freizeitphase zugeführt. Die Raten umfassen sowohl das (nicht ausbezahlte) Entgelt als auch die Aufstockungsbeträge.

Mit Beginn der jeweiligen Freizeitphasen der Altersteilzeitverträge werden die gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen und durch die Auszahlungen abgebaut.

3.2	**Unterhaltsvorschussrückstellungen**	**31.12.2012**	**EUR**	**0,00**
		01.01.2012	EUR	0,00

Bei der Stadt Bühl sind zum Bilanzstichtag für die Zahlung von Unterhaltsvorschüssen keine Rückstellungen zu bilden.

3.3	**Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien**	**31.12.2012**	**EUR**	**0,00**
		01.01.2012	EUR	0,00

Bei der Stadt Bühl sind für Stilllegung und Nachsorge für Abfalldeponien keine Rückstellungen zu bilden.

3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	31.12.2012	EUR	92.268,24
	01.01.2012	EUR	0,00

Am Ende des Gebührenbemessungszeitraums entstehende Kostenüberdeckungen sind in den Gebührenkalkulationen der folgenden fünf Jahre zwingend gebührenmindernd zu berücksichtigen. Die Kostenüberdeckung hat damit den Charakter einer Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler und ist daher bilanziell zu berücksichtigen.

Bei den Gebührenüberschussrückstellungen der Stadt Bühl handelt es sich um Gebührenüberdeckung aus dem Bereich Abfallwirtschaft.

3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	31.12.2012	EUR	500.000,00
	01.01.2012	EUR	500.000,00

Ist die Kommune zur Sanierung von Altlasten verpflichtet, so hat sie dafür Rückstellungen zu bilden. Voraussetzung ist, dass die Altlast zum Bilanzstichtag vorliegt und der Kommune bekannt ist. Unter Altlasten versteht man hierbei eine gefahrenträchtige Verunreinigung des Bodens oder des Grundwassers (Kontamination). Die Rückstellung ist in Höhe des Erfüllungsbetrages zu bilden.

Die für Altlasten gebildeten Rückstellungen betreffen die Sanierung von Altlasten im Industriegebiet „Froschbächle“.

Eine Abzinsung der Rückstellung erfolgte nicht, da zum 31.12.2012 davon auszugehen war, dass die Altlastensanierung innerhalb von 5 Jahren erfolgen wird.

3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Bei der Stadt Bühl sind zum Bilanzstichtag für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleitungen keine Rückstellungen zu bilden.

3.7 Sonstige Rückstellungen	**31.12.2012**	**EUR**	**229.276,52**
	01.01.2012	EUR	3.869.900,00

Gemäß § 41 Abs. 2 können weitere Rückstellungen gebildet werden. Für die Ansammlung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen bleibt § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (GKV) unberührt. An dieser Stelle wird auf die ergänzenden Angaben nach § 53 Nr. 4 GemHVO verwiesen.

Die Position Sonstige Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
FAG-Rückstellungen	0,00	3.867.900,0
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	180.000,00	0,0
Rückstellung Forst	49.276,52	0,0
Weitere sonstige Rückstellungen	0,00	2.000,0
	229.276,52	3.869.900,0

Die in der Eröffnungsbilanz gebildeten Rückstellungen für die FAG-Umlage und Kreisumlage wurden im Jahr 2012 in Anspruch genommen. Aufgrund der niedrigeren Steuereinnahmen in Vorjahren war die Bildung der FAG-Rückstellungen im Jahresabschluss zum 31.12.2012 nicht notwendig.

Für die im Haushaltsjahr notwendigen aber nicht durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen wurden Rückstellungen in den Bereichen Straßen, Wege, Brücken (EUR 140.000,00), Gewässer (EUR 30.000,00) sowie Bauhof (EUR 10.000,00) gebildet.

Die Verpflichtungen aus noch ausstehenden Pflegemaßnahmen „Steinbruch am Wiedenfelsen“ wurden im Haushaltsjahr aus der Bilanzposition „zweckgebundene Rücklagen“ in die Bilanzposition sonstige Rückstellungen umgegliedert.

4 Verbindlichkeiten	31.12.2012	EUR	19.529.549,16
	01.01.2012	EUR	13.317.066,76

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegenüber der Große Kreisstadt Bühl aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt i. d. R. durch Zahlung.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Position Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	16.148.291,48	10.980.305,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.169.187,18	1.606.479,62
Sonstige Verbindlichkeiten	1.212.070,50	730.281,48
	19.529.549,16	13.317.066,76

An dieser Stelle wird auch auf die Schuldenübersicht (Anlage b) hingewiesen.

4.1 Anleihen	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Bei der Stadt Bühl sind zum Bilanzstichtag keine Anleihen zu bilanzieren.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	31.12.2012	EUR	16.148.291,48
	01.01.2012	EUR	10.980.305,66

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bezeichnen die der Kommune von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital i. d. R. mit Zinsen zurückzuzahlen. Die Restschulden sind durch Saldenbestätigungen und Darlehensauszüge belegt.

Die Position Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	01.01.2012
	EUR	EUR
Investitionskredite	10.148.291,48	7.480.305,66
Kassenkredite	6.000.000,00	3.500.000,00
	16.148.291,48	10.980.305,66

Als **Investitionskredite** sind Kredite zu passivieren, die für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen wurden.

Kassenkredite sind Kredite zur Überbrückung des verzögerten oder späteren Eingangs von Deckungsmitteln, soweit keine anderen liquiden Mittel eingesetzt werden können. Kassenkredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten.

4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	31.12.2012	EUR	0,00
	01.01.2012	EUR	0,00

Bei der Stadt Bühl sind zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen zu bilanzieren.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2012	**EUR**	**2.169.187,18**
01.01.2012	EUR	1.606.479,62

Als **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Große Kreisstadt Bühl Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Zahlung noch aussteht.

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt sind, aber von der bilanzierenden Kommune noch nicht, d. h. z. B. die Rechnung von der Kommune noch nicht bezahlt ist. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn die Kommune ein Zahlungsziel ausschöpft.

Als vertragliche Vereinbarungen kommen insbesondere Kauf- und Werkverträge sowie Dienstleistungsverträge in Betracht.

Forderungen an Dienstleister oder Lieferanten dürfen auf Grund des Saldierungsverbots nicht mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet werden.

Die Kommune setzt den ausstehenden Rechnungsbetrag einschließlich Umsatzsteuer als Verbindlichkeit an. Es gilt also das Bruttoprinzip.

Im Ausweis sind auch Sachverhalte enthalten, bei denen die Leistung zum Bilanzstichtag erbracht war, die Rechnung aber noch nicht vorlag.

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

31.12.2012	**EUR**	**0,00**
01.01.2012	EUR	0,00

Bei der Stadt Bühl sind zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten aus Transferleitungen zu bilanzieren.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2012	EUR	1.212.420,50
	01.01.2012	EUR	730.281,48

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erfassen alle Schulden, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition in der Bilanz zugeordnet werden können.

Die Position beinhaltet im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von EUR 926.589,17, bei denen es sich um Überzahlungen und Gutschriften handelt.

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2012	EUR	3.143.451,76
	01.01.2012	EUR	2.528.611,41

Gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO sind unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Grabnutzungsgebühren in Höhe von EUR 2.584.164,39 sowie eine Pachtvorauszahlung in Höhe von EUR 492.603,57.

Anlage 20
(zu § 95b Abs. 1 GemO)

Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2012 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	72.188.129
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	75.274.685
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2)	**-3.086.556**
1.4	Außerordentliche Erträge	296.524
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-84.429
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5	**212.096**
1.7	**Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6)	**-2.874.460**
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.304.021
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.399.500
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	**-2.095.479**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.116.468
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.627.445
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-2.510.976
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	**-4.606.456**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.100.000
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-432.014
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	**2.667.986**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	**-1.938.470**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	2.494.325

Anlage 20
(zu § 95b Abs. 1 GemO)

2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	**1.837.838**
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12)	**555.855**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)	**2.393.692**
3.	**Bilanz**	
3.1	Immaterielles Vermögen	74.786
3.2	Sachvermögen	213.053.342
3.3	Finanzvermögen	26.014.962
3.4	Abgrenzungsposten	12.830.645
3.5	Nettoposition	0
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite** (Summe aus 3.1 bis 3.5)	**251.973.734**
3.7	Basiskapital	199.112.589
3.8	Rücklagen	0
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	-2.874.460
3.10	Sonderposten	30.430.306
3.11	Rückstellungen	2.632.298
3.12	Verbindlichkeiten	19.529.549
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.143.452
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite** (Summe aus 3.7 bis 3.13)	**251.973.734**

Anlage 20
(zu § 95b Abs. 1 GemO)

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen
(§ 49 Abs. 3 Satz 4 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis d. HHJ		vorgetragene Fehlberträge d. ord. Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital
		Sonder-ergebnis	Ord. Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange-gangenen Jahr	drittvorange-gangenen Jahr	ord. Ergebnisses	Sonder-ergebnisses	
		EUR							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Ergebnis d. HHJ (Anfangsbestände)	212.096	-3.086.556	0	0	0	0	0	199.112.589
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0	0	0	0			
3	Zuführung eines Überschusses d. ord. Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen d. ord. Ergebnisses		0				0		0
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils d. ord. Ergebnisses auf das Basiskapital		0						0
5	Ausgleich eines Fehlbetrags d. ord. Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen d. ord. Ergebnisses		0				0		0
6	Ausgleich eines Fehlbetrags d. ord. Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	-212.096	212.096						
7	Zuführung eines Überschusses d. Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen d. Sonderergebnisses							0	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0						0	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags d. ord. Ergebnisses durch Entnahme aus d. Rücklage aus Überschüssen d. Sonderergebnisses		0					0	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge d. ord. Ergebnisses des HHJ sowie aus Vorjahren ins Folgejahr		-2.874.460	0	0				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital		0	0	0	0			0
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital								0
13	vorläufige Endbestände						0	0	199.112.589
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 S. 3 GemHVO						0	0	0
15	Endbestände						0	0	199.112.589

Anhang zum Jahresabschluss 2012

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 ist entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99), in der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. April 2016 (GBI. S. 332) und in der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1191, 1200), sowie dem Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg (Fassung August 2014) aufgestellt. Die dritte Auflage des Leitfadens zur Bilanzierung (Fassung Juni 2017) wurde nur dann angewandt, wenn in der vorherigen Auflage keine Ausführungen zu bestimmten Sachverhalten dargestellt wurden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber der Eröffnungsbilanz unverändert beibehalten.

Die Bilanz ist nach den Vorschriften des § 52 GemHVO gegliedert.

Nach § 91 Abs. 4 GemO i. V. m. § 46 GemHVO sind alle Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen.

Die Erfassung der Zugänge in 2012 erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Nach § 46 Abs. 1 GemHVO ist für die Abschreibung die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer maßgeblich. Die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg der Arbeitsgruppe Bilanzierung/Inventarisierung wird zur Bestimmung der Nutzungsdauer herangezogen.

Die Vorräte wurden mithilfe des Fifo-Verfahrens (first in – first out) bewertet. Dabei wird unterstellt, dass die zuerst beschafften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zuerst verbraucht werden.

Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind zum Bilanzstichtag entsprechend den gesetzlichen Regelungen durchgeführt worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen wurden für diejenigen Forderungen vorgenommen, bei denen das Fälligkeitsdatum mehr als ein Jahr vor dem Bilanzstichtag lag.

Auf die übrigen Forderungen wurden – sofern erforderlich – zur Berücksichtigung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Den liquiden Mitteln wurden Bar- und Buchgeldbestände zugrunde gelegt.

Soweit bei der erstmaligen Erfassung und Bewertung der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände oder Sonderposten mit einem zu hohen oder zu niedrigen Wert angesetzt worden sind, wurden die Korrekturen gemäß § 63 GemHVO nachgeholt. Der Gewinn und Verlust aus Berichtigungen wurde mit dem Basiskapital verrechnet. Berichtigungen können letztmals im dritten der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss vorgenommen werden.

Erhaltene Investitionszuweisungen wurden als Sonderposten passiviert und der bezuschussten Anlage zugeordnet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten richtet sich nach der Nutzungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes.

Pflichtrückstellungen wurden für einschlägige Sachverhalte gebildet (§ 41 Abs. 1 GemHVO). Darüber hinaus wurden Wahlrückstellungen erfasst (§ 41 Abs. 2 GemHVO). Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für deren Erfüllung notwendig ist. Die bereits gebildeten Rückstellungen wurden durch Zuführung, Inanspruchnahme und Auflösung fortgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einzahlungen ausgewiesen, die im Haushaltsjahr zugeflossen sind aber zum Teil oder ganz den künftigen Haushaltsjahren wirtschaftlich zuzurechnen sind.

In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird detailliert auf die einzelnen Bilanzpositionen und deren Zusammensetzung eingegangen.

II. Ergänzende Angaben (nach § 53 GemHVO)

1. Die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist dem voranstehenden Erläuterungsteil zu entnehmen, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen

Sofern im Vergleich zum Vorjahresabschluss andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wurden, sind diese an den jeweiligen Positionen erläutert und dargestellt.

3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

4. Der auf die Gemeinde entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil der Stadt Bühl an den Pensionsrückstellungen, die beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildet werden, beträgt zum 31.12.2012 EUR 20.751.412,00.

5. Die Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr

Siehe Erläuterungen zur Finanzrechnung sowie die Anlage „Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss“.

6. Die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen

Die von 2012 auf 2013 zu übertragenden Ausgabenreste betrugen:

- für den Ergebnishaushalt: EUR 237.048,01
- für Investitionen: EUR 2.214.793,20

Bei den Investitionsausgaben sind größere Beträge vor allem für nicht benötigte Finanzmittel bei den Sanierungsgebieten (rd. 600 T€), für Umlegungsmaßnahmen (rd. 130 T€), für den Bereich Straßenbau (rd. 500 T€) sowie für den Umbau und die Sanierung des Windeck-Gymnasiums (rd. 200 T€) enthalten.

7. Die unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42 GemHVO)

- Bürgschaften

Die Stadt Bühl ist Bürgschaften in Höhe von insgesamt EUR 15.264.213,26 eingegangen.

- PFC-Belastungen

Seit dem Jahr 2014 sind der Stadt Bühl mehrere Flächen bekannt, die PFC-Belastungen aufweisen. Teilweise stehen die Flächen im Eigentum der Stadt, meist sind sie an Landwirte verpachtet. Die Flächen stehen im Zusammenhang mit den als „PFC-Skandal“ bezeichneten Folgen des großflächigen, unzulässigen Ausbringens von Papierschlämmen in der Region.

Derzeit werden die Schadstoffbelastungen ermittelt und ein Sanierungsplan erarbeitet. Gegenwärtig werden die Erfolgsaussichten, Schadensersatzansprüche bei den Verursachern geltend zu machen, als gering eingeschätzt. Andererseits bestehen in gewissem Umfang auch Risiken, als Flächeneigentümerin in Haftung genommen zu werden. Diese Risiken sind nach gegenwärtiger Rechtslage jedoch ebenfalls als gering einzuschätzen.

8. Der Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats und die Beigeordneten, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mit Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen

Oberbürgermeister

Schnurr	Hubert	

Bürgermeister

Jokerst	Wolfgang	

Mitglieder des Gemeinderates:

CDU-Fraktion

Broß	Bernd	
Dr. Burget-Behm	Margret	
Dietmeier	Christel	
Hörth	Willi	Fraktionsvorsitzender
Horcher	Gernot	
Müller	Klaus	
Oberle	Hubert	
Dr. Reichert	Bernd	
Riehle	Franz-Josef	
Schemel	Gerhard	
Dr. Wendenburg	Claudia	
Schrodin	Lothar	
Jacobs	Hans-Jürgen	nachgerückt für Herrn Lothar Schrodin

FWG-Fraktion

Fallert	Franz	
Prof. Dr. Ehinger	Karl	Fraktionsvorsitzender ab Juni 2012
Nock	Michael	
Regenold	Wolfgang	
Woytal	Jörg	
Reith	Brigitte	Fraktionsvorsitzende bis Juni 2012
Zink-Ohnemus	Ursula	nachgerückt für Frau Brigitte Reith

SPD-Fraktion

Becker	Barbara	
Gretz	Timo	
Grißtede	Oswald	Fraktionsvorsitzender
Hirn	Peter	
Riebel	Ernst	

GAL-Fraktion

Linz	Karl	
Löschner	Ludwig	
Rohrbacher-Laskowski	Rolf	
Seifermann	Walter	Fraktionssprecher
Wäldele	Thomas	

FDP-Fraktion

Böckeler	Stefan	
Jäckel	Lutz	
Dr. Rassek	Jan Ernst	Fraktionsvorsitzender
Trautmann	Tilo	

Anlagen zum Jahresabschluss 2012

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

a Vermögensübersicht

Auswertung aus SAP nicht möglich.

b Schuldenübersicht

c Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

d Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Bühl, den 9. Mai 2018

Der Oberbürgermeister als
Leiter der Verwaltung

Hubert Schnurr
- Oberbürgermeister -

Anlage 26
zu § 55 Abs. 1GemHVO

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres [1]	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushaltsjahres (∑ Sp. 2 bis 7)
		Vermögenszugänge	Vermögensabgänge [2]	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen [3]	
	EUR						
1	2	3	4	5 [4]	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	93.080,04						74.785,69
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	40.131.144,24						38.866.513,24
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	121.093.146,59						119.872.284,17
2.3. Infrastrukturvermögen	44.194.928,43						43.762.879,00
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00						0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	396.800,57						390.618,50
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.575.332,65						2.524.361,79
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.298.682,17						5.087.916,03
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.136.743,76						2.339.391,28
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)							
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.489.734,13						7.489.734,13
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.502.615,03						2.445.415,90
3.3. Sondervermögen	411.025,37						411.025,37
3.4. Ausleihungen	9.334.794,66						9.334.799,19
3.5. Wertpapiere	0,00						0,00
insgesamt	236.658.027,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232.599.724,29

[1] entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
[2] beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.
[3] einschl. außerordentliche Abschreibungen
[4] In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haushaltsjahres [1]	**zum 31.12. des Haushaltsjahres**	**davon** Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			**Mehr (+) weniger (-)** [5]
			bis zu 1 Jahr [2]	über 1 bis 5 Jahre [3]	mehr als 5 Jahre [4]	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	7
1.1 **Anleihen**	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	7.480.305,66 €	10.148.291,48 €	902.140,77 €	3.350.181,47 €	8.915.945,09 €	2.667.985,82 €
1.2.1 Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.2 Land	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.5 Kreditinstitute	7.348.402,32 €	10.028.501,06 €	792.458,43 €	2.822.539,56 €	7.532.794,41 €	2.680.098,74 €
1.2.6 sonstige Bereiche [6]	131.903,34 €	119.790,42 €	109.682,34 €	527.641,91 €	1.383.150,68 €	-12.112,92 €
1.3 **Kassenkredite**	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	7.480.305,66 €	10.148.291,48 €	902.140,77 €	3.350.181,47 €	8.915.945,09 €	2.667.985,82 €

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung *(Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)* [7]

2.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.611.199,69 €	19.510.935,01 €	1.624.883,39 €	6.023.315,11 €	19.157.185,86 €	899.735,32 €
2.3 Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	18.611.199,69 €	19.510.935,01 €	1.624.883,39 €	6.023.315,11 €	19.157.185,86 €	899.735,32 €

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung [7] [8]

3.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26.091.505,35 €	29.659.226,49 €	2.527.024,16 €	937.349.658,00 €	28.073.130,95 €	3.567.721,14 €
3.3 Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4	26.091.505,35 €	29.659.226,49 €	2.527.024,16 €	937.349.658,00 €	28.073.130,95 €	3.567.721,14 €
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung						
3. Konsolidierte Gesamtschulden	26.091.505,35 €	29.659.226,49 €	2.527.024,16 €	9.373.496,58 €	28.073.130,95 €	3.567.721,14 €

[1] entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
[2] Tilgungsraten im 1. Folgejahr
[3] Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr
[4] Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr
[5] Spalte 3 minus Spalte 2
[6] entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B
[7] einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO
[8] nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen

Anlage 28
(zu § 54 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO)

Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl [1]	Einheit	Ergebnis VVJ (HJ -2)	Ergebnis VJ (HJ -1)	Ergebnis HJ	Planung HJ+1	Planung HJ+2	Planung HJ+3
1	2	3	4	5	6	7	8
E R T R A G S L A G E							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	-	-	-3.086.556	5.480.000	600.000	-1.300.000
Betrag je Einwohner	€/EW	-	-	-105	186	20	-45
Aufwandsdeckungsgrad	%	-	-	95,90%	107,98%	100,81%	98,35%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	-	-	23.061.764	33.456.300	25.894.900	20.583.600
Betrag je Einwohner	€/EW	-	-	784	1.134	874	708
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-	-	30,64%	48,71%	35,14%	27,16%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-	-	26.148.320	27.966.200	25.294.900	27.739.600
Betrag je Einwohner	€/EW	-	-	889	948	854	955
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-	-	34,74%	40,72%	34,32%	36,60%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	-	-	212.096	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	-	-	2.874.460	0	0	0
F I N A N Z L A G E							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	-	-	-2.095.479	9.680.000	4.729.600	0
Betrag je Einwohner	€/EW	-	-	-71	328	160	0
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	-	-	432.014	596.700	728.000	730.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	-	-	-2.527.494	9.083.300	4.001.600	-730.000
Betrag je Einwohner	€/EW	-	-	-86	308	135	-25
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	-	-	-	-	-	1.329.029
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende [2]							
absoluter Betrag	€	-	-	-3.606.308	-3.606.308	-3.606.308	-2.526.308
K A P I T A L L A G E							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	-	-	196.238.129			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	-	-	199.112.589			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	-	-	79,02%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	-	-	20,98%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	-	-				
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	-	-	16.148.291			
Betrag je Einwohner	€/EW	-	-	549			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-	-	2.667.986	-596.700	4.272.000	1.670.000

[1] Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

[2] vgl. Zeile 9 in Anlage 22

Anlage 22
(zu § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO)

Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1)]	Finanzrechnung	
			Vorjahr EUR	Rechnungsjahr EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2)]	-	1.837.837,61
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO) [3)]	-	- 2.095.479,36
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO) [3)]	-	- 2.510.976,47
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO) [3)]	-	2.667.985,82
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-	2.494.324,56
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	-	2.393.692,16
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende [4)]	-	-
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende [5)]	-	6.000.000,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**-**	**- 3.606.307,84**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-	2.451.841,21
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen [6)]	-	3.000.000,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	-	-
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	-	- 3.058.149,05
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	-	-
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	-	2.632.298,14
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	-	- 5.690.447,19
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	-	**-**

1) Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden

2) aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO); entspricht den liquiden Mitteln der Kontenarten 171 und 173

3) Für die Spalten Finanzhaushalt und Finanzplanung sind die Werte der letzten Finanzplanung zu verwenden.

4) entspricht dem Konto 1492 - Sonstige Einlagen -

5) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher soll der Wert an Kassenkrediten (Kontenart 239) hier berücksichtigt werden.

6) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

Impressum: Stadt Bühl
Fachbereich Finanzen
Johanna Balaskas
Rathaus III, 77815 Bühl
Eisenbahnstraße 10

Layout: Stadt Bühl
Umschlag: Öffentlichkeitsarbeit
Inhalt: Fachbereich Finanzen